

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 250.

Dienstag den 7. September.

1869.

Bekanntmachung.

Der Ausschuss der Genossenschaft für **Berichtigung der Parthe in Leipzig** hat in seiner Sitzung am 30. August 1869 den Deputirten des dasigen Stadtrathes, Herrn Stadtrath **Dr. jur. Vogel**, zum Vorstande und den Beauftragten der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, Herrn Baumeister **Ernst Kohl**, zum Stellvertreter des Vorstandes gewählt. Die Gewählten haben die Wahl angenommen.
Dresden, am 4. September 1869.

Der **Königliche Commissar:**
Künzle, Geh. Reg.-Rath.

Bekanntmachung.

Zur **Aufrechterhaltung der Ordnung** auf den **beiden Friedhöfen** sind von uns folgende Bestimmungen getroffen worden:

- 1) Das Hügeln der Gräber (ausschließlich des Verasens) hat fernerhin lediglich durch die Todtengräber zu erfolgen, welche dafür außer den taxmäßigen Gebühren für das Grabmachen etwas nicht zu verlangen berechtigt sind.
- 2) Bei der Instandsetzung und Pflege der Gräber ist jede Beschädigung der Friedhofsanlagen sowie anderer Gräber zu vermeiden und darf insbesondere weder Erde von anderen Grabstellen entnommen noch der für jedes Grab angewiesene Raum ungebührlich erweitert werden.
- 3) Die mit den vorgedachten Arbeiten auf den Friedhöfen beschäftigten Personen haben sich ruhig und anständig zu verhalten und haben den die Aufrechterhaltung der Ordnung betreffenden Weisungen des Friedhof-Inspectors, der Todtengräber und Wächter gehörige Folge zu leisten.

Zu widerhandelnde werden mit **Geldstrafe** bis zu Zehn Thaler oder mit **Gefängnisstrafe** bis zu 14 Tagen belegt, auch, wenn sie dem Ruhegebot keine Folge leisten, von den Friedhöfen entfernt und bez. verhaftet werden.
Leipzig, am 1. September 1869.

Der **Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch.

Cerutti.

Eine Volksversammlung in Dresden.

† Dresden, 5. September. Der heutige Tag gab Zeugniß von der erfreulichen Thatsache, daß der Sinn für das öffentliche Wohl bei unserer Bürgerschaft keinesweges erstorben, sondern daß es ihm nur zu oft an der rechten Erweckung gebricht. Das Grubenunglück in den von Burgl'schen Kohlschächten und das Eisenbahnunglück auf der Sächsisch-Schlesischen Bahn bei Radeberg hatten die öffentliche Meinung stürmisch erregt, und es war nur in Folge dieses Umstandes, daß die Herren Agent Bromme, Generalagent Delbrück, Schriftsteller Dr. Döhn, Adv. Hendl, Adv. Judeich, Schuhmachermeister Knöfel, Landtagsabgeordneter Adv. Krause, Schneidermeister Linnemann, Dr. med. Schumann, Adv. und Red. Siegel, Schriftsteller Stolle und Reichs- und Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Wigard zur Einberufung einer Volksversammlung gelangten, die heute in der würdigsten Weise verlaufen ist. Der große Saal von Braun's Hotel war bei Eröffnung der Verhandlungen Kopf an Kopf mit wenigstens 1500 Personen gefüllt und Viele hatten noch vergeblich Einlaß begehrt. Herr Delbrück leitete die Verhandlungen mit einigen Worten über den Zweck derselben, der nicht politischer Natur sei, ein, indem er zugleich die Anwesenden zur Wahl eines Vorsitzenden aufforderte. Einstimmig wurden hierauf die Herren Wigard zum Vorsitzenden, Delbrück zu dessen Stellvertreter und Judeich und Krause zu Schriftführern erwählt.

Das Referat in der Sache hatte Herr Adv. Hendl übernommen, und er entledigte sich seiner übernommenen Pflicht mit ebenso vieler Gewandtheit als juristischer Sachkenntniß. Er hob hervor, wie man anfänglich gesonnen gewesen dem bösen Zufall zuzuschreiben, was man jetzt größtentheils für Verschuldung der Beamten halte, und daß auch die Presse diesen Standpunct eingenommen. Die Regierungsorgane hätten freilich widersprochen, aber der gesunde Menschenverstand urtheile anders, und seines Erachtens stehe das Volk neben der unabhängigen Presse. Uebrigens solle man nicht glauben, daß unsere Gesetze nicht Schutz gegen solche Verschuldungen gewähren; er finde sich ausreichend im Strafgesetzbuch, nur trete namentlich bei den Eisenbahnen der Umstand dazwischen, daß diese sich im Deutschen Handelsgesetzbuch für ihre Verhältnisse Ausnahmen zu sichern gewußt, welche die bekannte Haftpflicht zu einer Täuschung machten. Man müsse ihnen die Schuld der Vernachlässigung nachweisen, statt daß man von ihnen den Beweis der Unschuld zu verlangen habe. Es dahin

zu bringen, sei Zweck des Beschlusses, den er hiermit bei der Versammlung in folgender Weise beantrage:

Die am 5. Sept. zu Dresden abgehaltene Volksversammlung erklärt:

- 1) Sowohl die Verunglückung von fast 300 Bergleuten in den v. Burgl'schen Steinkohlenwerken des Blauenschen Grundes am 2. August, als auch die Verunglückung des Personenzugs auf der Sächsisch-Schlesischen Staatsbahn am 23. August geben Veranlassung zu tiefem Mißtrauen in die Umsicht und Gewissenhaftigkeit der betreffenden Verwaltungen.
- 2) Eine strenge Untersuchung ohne Ansehen der Person hat festzustellen, was und wer die Schuld von beiden Verunglückungen trägt, und eine angemessene Strafe muß über die mittelbar oder unmittelbar Schuldigen verhängt werden.
- 3) Als bessere Sicherheit gegen die Wiederholung solcher Vorgänge muß eine ausgebreitete, schärfere Haftpflicht sowohl der Unternehmer und Verwaltungen selbst, als auch deren einzelnen Beamten auf dem Wege der Gesetzgebung geschaffen und in dieser Beziehung insbesondere der Grundsatz zum Gesetz erhoben werden, daß bei allen derartigen Unglücksfällen die Vermuthung für das Verschulden der genannten Organe streitet und von diesen der Beweis der eigenen Schuldlosigkeit zu führen ist.

Nach Verlesung der drei Punkte erklärte Prof. Wigard, der mit Einsicht und Umsicht die Verhandlungen leitete, dieselben für eröffnet, und alsbald meldete sich auch ein Bergmann zum Wort. Derselbe trat mit ruhiger Haltung vor und versuchte dann in schlichten Worten auf die traurige Lage vieler Bergarbeiter hinzuweisen, welche im Besitz von Weib und Kind und aus Furcht, ihr Brod zu verlieren, die Wahrheit nicht zu bekennen wagen. Die Versammlung lauschte seinen Worten mit vielem Interesse und forderte ihn auf, muthig mitzutheilen, was er sonst noch wisse; allein erst die Fragen des Obergeringens Schmidt entlockten ihm bestimmte Aussagen. Befragt, wie viele der Bergleute wohl im Verhör gewesen, gab er die Zahl sechs an, was Herrn Schmidt zu der Bemerkung veranlaßte, daß man allerdings 20 bis 30 Bergarbeiter zu verhören und diesen noch die Fortdauer ihres Lebensunterhaltes zu sichern habe, um die Wahrheit zu erforschen. In dem Umstande, daß jetzt Ventilatoren an den Unglückschächten angebracht würden, liege ein Bekenntniß der Schuld; es sei ein Fehler gewesen, nur den Naturkräften zu vertrauen, und die Entschuldigung, daß diese getrügt, sei nichts Besseres, als Feuerspritzen mit Windmühlenflügeln in Thätigkeit setzen und dann

in einem gegebenen Falle das Umschlagen der Feuerbrunst mit dem Mangel an Wind zur Benutzung der Spritze entschuldigen zu wollen. Der Dampf sei dazu da, um vermittelt desselben der Natur nachzuhelfen. Nachdem ein zweiter Bergmann im Wesentlichen die Aussagen des ersten bestätigt und dabei namentlich auf die eigenthümliche Zwischenstellung der Bergbeamten hingewiesen, ergriff Herr Kaufmann Gersch das Wort. Derselbe sprach sich mit Entschiedenheit gegen den Druck aus, welcher auf den kleinen Bergmann ausgeübt werde, ja er wollte sogar von einem Falle wissen, in welchem ein Gensdarm einem solchen bei Strafe der Ablieferung an das Gerichtsamt untersagt habe, Aussagen zu machen. Schließlich hob Herr Gersch hervor, daß es ihm gelungen sei, 450 Thlr. für jene ehrenwerthen Arbeiter zu sammeln, welche die Leichname ihrer Kameraden zu Tage gefördert. Ueber den Baron von Burgt, der ihn persönlich aufgesucht, war der Redner nicht gut zu sprechen; er meinte, daß ihm längst ange-rathen worden, einen Ventilator aufzustellen.

Herr Delbrück kehrte sich in seiner nunmehrigen zweiten Rede hauptsächlich dem Eisenbahnunglück zu und es schien ihm wichtig, die Thatsache festzustellen, ob bei dem Minderverbrauch an Schwellen Prämien angewiesen werden und ob das Eisenbahnreglement besage, daß es bei Unglücksfällen vor allen Dingen gelte, die Bahn zur Benutzung wieder frei zu machen. Es meldete sich indeß kein Sachverständiger, um Auskunft zu geben. Stürmischer Beifall wurde dem Redner gezollt, als er des Todes des armen Führers Trachbrodt und seiner verlängerten Qualen unter der Locomotive gedachte; aber es sei unmöglich, an eine Absicht hierbei zu glauben, es müsse das Reglement dem Ingenieur in gewisser Beziehung seine Handlung vorgeschrieben haben, die Verachtung der Menschheit könnte ja sonst nur sein Loos sein. Nicht auf die lange Erhaltung der Schwellen gelte es zweckmäßige Prämien zu setzen, sondern auf deren rechtzeitige Erneuerung, rief der Redner aus, dem dann ein anderer, Dr. Döhn, folgte, der mit mächtiger Stimme an das Gefühl der Anwesenden appellirte. Er sprach unter dem gleich stürmischen Beifall der Versammlung, wie sein Vorredner, von den Rechten und Pflichten des steuerzahlenden Staatsbürgers, gedachte der Inschrift in der Festhalle zu Heidelberg, jüngst errichtet zum Empfange der deutschen Juristen: „Wenn die Unterthanen wollen, sollen die Könige die Ohren spitzen“, und stellte seine Betrachtungen darüber an. Für „Fürsten“ wolle er „Beamten“ in dem gegebenen Falle setzen und diese daran erinnern, daß sie vom steuerzahlenden Volke erhalten würden. Einstimmig möge man die durchaus nicht scharfen Beschlüsse annehmen und damit der heutigen Versammlung vollwichtigen Werth beilegen.

Dr. Schumann, welcher hierauf das Wort nahm, sprach sich in ähnlicher Weise über die Beamten aus, die nach seiner Meinung zuerst fragen sollten: was bist du dem Staate schuldig?

Große Aufmerksamkeit gelang es wieder Herrn Bromme mit seinen warmen, der Sache gewidmeten Worten zu erregen; aufregend und erschütternd zugleich wirkte dabei seine Mittheilung, daß man unzweideutige, wenn auch nicht veröffentlichte Beweise habe, daß noch am Dienstag Mittag, also nach 36 Stunden verunglückte Bergleute am Leben gewesen. Und wie Hr. Bromme's Rede wirkte die des Directors der Radeberger Eisenwerke, Herrn Alberti, mit der Wiederholung der Erzählung von der ihm widerfahrenen Abweisung seiner Hilfe zur Rettung des verunglückten Trachbrodt. Damit war jedoch denn auch der Gegenstand der Verhandlungen erschöpft und der Antrag des Herrn Dr. Seemann auf Schluß derselben fand einstimmig Anklang. Der Vorsitzende brachte nunmehr den obengedachten Beschluß zur Abstimmung, und derselbe fand einhellige Annahme.

Schon erwarteten Viele den Schluß der Versammlung, da trat noch einmal Dr. Döhn auf und beantragte, dasselbe Comité, welches die heutige Versammlung einberufen, auch mit der Einberufung einer Volksversammlung zur Erörterung der Angelegenheiten der Klöster Marienstern und Marienthal zu betrauen. Sachsen, die Wiege der Reformation, dürfe sich nicht von dem katholischen Oesterreich überholen lassen. Auch dieser Antrag fand einstimmige Annahme, und nachdem noch ein dritter, den Beschluß der Versammlung in Form einer Petition der Regierung zu übermitteln und Unterschriften dazu zu sammeln, zurückgezogen worden, wurde von dem Prof. Wigard mit kernigen, zur Wahrung der Volksrechte mahnenden Worten der Schluß der Versammlung ausgesprochen.

Stadttheater.

Leipzig, 5. Septbr. Zum Benefiz unseres wadern und verdienten Oberregisseurs Herrn Grans, jenes trefflichen Repräsentanten edler und gebiegener Kunstbildung, hatte sich gestern Abend das Haus vollständig gefüllt, um die „Preciosa“ von P. A. Wolff in neuer Inszenirung auf den Brettern zu sehen. Das alte Volksstück bewährte wiederum seine Zugkraft und seinen Ruf, freilich wesentlich unterstützt durch die Weber'sche Musik, deren Frische und volkstümliche Innigkeit hier gleichsam der Musik des „Freischütz“ prävalirte und sich durch einschmeichelnde Melodien dem musikalischen Gedächtniß der Nation einprägte, da sie trotz der häufigen

fremdartig zigeunerischen Instrumentalfärbung einen wesentlich deutschen Charakter trägt. Kommt dazu noch eine glänzende äußere Ausstattung, in welcher, wie gestern, zahlreiche Tänze mit hinein verwebt und in der die Massen- und Beleuchtungseffekte nicht gespart sind: so macht das Stück noch heutigen Tags einen Totaleffect, welchen manches Fadenscheinige und Abgeblaßte in dem Gedanken- und Bergewebe der Dichtung vergessen läßt.

Gleichwohl war Pius Alexander Wolff nicht nur ein bühnenkundiger Mann, der wohl wußte, wie eine Handlung durch einfache, aber scharf in die Augen springende Motive dem großen Publicum interessant zu machen sei; er war auch ein Zögling der Weimarschen Kunstschule, dem die Verse unserer classischen Dichter fortwährend in den Ohren klangen und der daher auch einen gewissen poetischen und melodischen Reiz über seine Dichtung auszubreiten wußte, ein Reiz, der freilich bei der mangelnden Tiefe des dichterischen Geistes nur auf der Oberfläche hin und her spielte. Hier und dort leuchtet indeß doch oft das Licht der echten Dichtung auf, so in der schönen Schilderung des Zigeunerlebens, die Herr Grans als Zigeunerhauptmann vortrefflich vortrug.

Fräulein Delia, die Darstellerin der „Preciosa“, zeigte wie immer Anmuth, feines Verständiß, Wärme der Empfindung und einen sorgsam durchgearbeiteten Vortrag, Vorzüge, welche ihrer Leistung den lebendigsten Beifall des Publicums errangen. Was aber den melodischen Zauber der Verse betrifft, ebenso wie die tragische Gewalt und heroische Größe in der Scene mit dem Zigeunerhauptmann, so wurde sie von ihren Mitteln nicht genugsam unterstützt, sowie wir überhaupt der Ansicht sind, daß Preciosa von der ersten tragischen Liebhaberin, nicht von der ersten Lustspielliebhaberin gespielt werden muß. Fräulein Delia ist eine viel zu geistreiche Conversations- und Salonschauspielerin, als daß sie den Charakter eines so unbefangenen Waldkinds, das sich in seiner Liebesleidenschaft zu heldenmüthigem Schwung erhebt, vollständig decken könnte. In der That glaubten wir hier und dort in dieser goldfunkelnden Preciosa eine verkleidete Salon-dame zu sehen.

Frau Bachmann als Zigeunermutter war oft undeutlich, namentlich an melodramatischen Stellen und richtete sich auch nicht zu der vollen Größe auf, zu welcher sich die alte Waldkönigin nach des Dichters Intentionen im letzten Act zu erheben hat. Herr Herzfeld als Alonzo war ganz der schwärmerische Jüngling mit den „unbegrenzten Trieben“, wie es in der Dichtung heißt; er gab den Versen ihr volles melodisches Recht, während Herr Witterwurzer den weniger schwärmerischen, mehr auf das Amusement ausgehenden Landjunker Don Eugenio ihm wirksam gegenüber stellte. Die alten Herren und Frauen des Stückes, de Carcamo, de Azvedo, Don Contreras, Donna Clara, Donna Petronella wurden von den Herren Stürmer, Kahle, Krause, Fräulein Brandt und Fräulein Ernst entsprechend dargestellt. Den Vogel schloß natürlich der lahme Schloßvogt ab; der Held „der großen Retirade“ fand in Herrn Engelhardt seinen Mann, dessen, vielleicht nicht einmal ganz durch die darstellende Kunst erzeugte Heiserkeit sehr gut zu dem tapfern Kämpfer von vielen militairischen Graden paßte, der manchen guten Schluß gethan.

Durch den schönen Vortrag des Liedes: „Einsam bin ich nicht alleine“ erfreute Frau Pescha-Leutner das Publicum, während Herr Reisinger, die graziose und kunstfertige Fräulein Casati und die frische, in ihrer Kunst fortschreitende Fräulein Keppler in der Ausführung des spanischen Tanzes und des Grand pas de trois fantastique excellirten. Einzelne Stellungen in dem letzteren grenzten indeß an das Equilibristische und den Kunstgenuß überwog die Spannung, ob Fräulein Keppler sich ungefährdet auf ihrer schwebenden Höhe behaupten werde. Glücklicher Weise war dies der Fall.

Rudolf Gottschall.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 6. September. Briefe u. nach Rüstendische in Bulgarien können von jetzt ab via Frankreich befördert und ganz frankirt werden, nachdem in genanntem Orte eine kaiserlich französische Postanstalt errichtet worden ist.

Bäckereien nach Südeuropa und dem Orient via Triest müssen eine genaue Inhaltsangabe auf der Begleitadresse bei sich führen. Diese für alle via Triest nach Griechenland, Italien, der Türkei und Afrika beförderten Fahrpostsendungen Anwendung leidende Bestimmung wird aufs Neue eingeschärft.

Leipziger Sparverein.

Monat August 1868	. . .	6316 Thlr.	—	Ngr.	—	Wf.
=	=	1869	. . .	7623	=	12 = 5 =

Alter echter Nordhäuser, allein echter Dr. Haug's Gesundheitsliqueur, von andern Magenbittern an seinem Geschmack und guter Wirkung noch nicht erreicht, sowie Pyrogastricon, Adolfs Kantscher Malatoff, Rnm und Arac u. kann Jedermann bestens empfohlen werden aus dem Spirituosen-Geschäft en gros und détail von

C. Guden & Co., Gewandgäßchen Nr. 2.

Leipziger Börsen-Course am 6. September 1869.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Ldw.-Gr.-Pfdbr. variab.', 'Eisenbahn-Actien', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'. Each entry lists a security name and its corresponding price in various currencies and units.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgen:

Table of weather data showing temperatures in various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) for the 2nd, 3rd, and 4th of September.

Haupt-Gewinne

Table of lottery prizes (Gewinne) for the 4th class of the 76th Saxon State Lottery, listing prize amounts and winning numbers.

Tageskalender.

Theater listings for the Neues Theater and Stadt-Theaters. Includes play titles like 'Das Urbild des Tartüffe', performance times, and cast members.

Ankunft der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. —
 *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Kiefa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. —
 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. —
 *5. 50. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. —
 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Sitzzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm.
 6. Abends. — **Began:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. —
Began: 8. Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
 Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. December 1868
 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung mit
 Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-
 sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis
 September, Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeiger Straß-
 Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thor-
 haus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-
 apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Doro-
 theenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7
 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westlich
 Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalde (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nach-
 mittags von 2—4 Uhr. Zu meiden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Deutsche, englische und französische Sprache,
 Vorstandssitzung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung,
 Leihanstalt für Musik- und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager
 sämtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihan-
 stalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.).

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.**
 Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Ver-
kauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

M. Apian-Bennwitz's Haupt-Papierkragenfabriklager, Markt Nr. 8
 nur im Hofe. Papier- und Papierwaarenlager.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder
 für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nach-
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwim-
 bassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

In der katholischen Kirche

morgen Mittwoch den 8. September, als am Feste Mariä
 Geburt früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt
 und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Vesper.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) Drei Stück **schweresilberne Schlüssel**, altmodische Façon,
 mit länglichem Stiel, gez. E., aus einer Wohnung in Nr. 5
 des Halle'schen Gäßchens in der Zeit vom 1. bis 15. v. Mts.;
- 2) ein **schwarzer Tuchrock**, fast neu, zweireihig mit schw.
 Lastingknöpfen und Woireefutter, sowie fünf **weißleinenen**
Senden, gez. C. L., aus einer Kammer in Nr. 14 am
 Neukirchhofe innerhalb der letzten vier Wochen;
- 3) drei Stück **eiserne Ketten**, ca. 10 Ellen lang und ½ Zoll
 stark, die zum Befestigen der Schleppplähne am Ufer des Elster-
 canals dienen, von dort innerhalb der letzten 14 Tage;
- 4) eine **Spitzhacke**, im Eisen eingeschlagen W. W. bez. Wetzig,
 ein **Spaten** mit gelben Zwecken am Stiel und dem einge-

- brannten Zeichen „W. W. 140.“, eine **Schippe** mit Stiel
 von Haselnuß und ein **Fahrband** aus dem Hofraum von
 Nr. 3 des Ransstädter Steinwegs am 28. vor. Mts.;
- 5) eine Partie **Arbeitskleider** zc. von einem Neubau in
 Nr. 41/42 der Windmühlenstraße, und zwar eine **graue**
Drelljacke mit weißen Hornknöpfen, darin ein Taschenmesser
 in weißer Hornschale, eine **graue Leinwandhose**, fast
 neu, eine blauwollene **Unterjacke** mit grauem Ueberzug,
 eine **dergl.** mit schwarzen Hornknöpfen und ein buntbaum-
 wollenes Taschentuch, in der Nacht vom 30/31. vor. Mts.;
- 6) ein dunkles **Lederbeutelchen** mit **1 Thlr.** Inhalt, in
 div. Silbermünze, **mittels Taschendiebstahls** in der
 Nicolaistraße am 31. vor. Mts. Vormittags;
- 7) eine **silberne Cylinderuhr** mit verbleichem Doppelgold-
 rand, dazwischen gerieft, weißem Zifferblatt, römischen Zahlen
 und eingravirter Rose auf der Rückseite, aus einer Pöcke in
 der Guten Quelle in der Zeit vom 1. ds. Mts. Abends bis
 2. Morgens;
- 8) ein **weißlein. Frauenhemd**, ungez., kenntlich an einem
 aus zwei Stücken zusammengesetzten Aermel, von einem
 Trockenplatz hinter der Wiesenstraße am 2. ds. Mts.;
- 9) ein **Handkorb** von blau und weißem Rohrgeslecht, enthal-
 tend eine **schwarze Tuchjacke** mit Perlensbesatz, eine blaue
Leinwandshürze und ein dunkles **Kopftuch**, aus einer
 Hausflur in der Lützowstraße an demselben Tage;
- 10) eine **Geldsumme** von ca. **14 Thlr.**, in zwei sächs. Fünf-
 thalerscheinen, zwei harten Thalern, einem Einthalerscheine
 und div. fl. Münze, aus einer Stube im Gasthaus zur goldnen
 Sonne in der Nacht vom 2/3. ds. Mts.;
- 11) ein **schwarzer Schafpelz** mit braun- und blaumelirtem
 Casinetüberzug und weiß- und braungestreiftem Pelzfutter in
 den Aermeln, von einem Obstwagen in der Hospitalstraße
 am 4. ds. Mts. Morgens gegen 4 Uhr;
- 12) ein **Vortemonnaie** von rothem Zuchtenleder mit gelbem
 Bügel und Schildchen, darin ca. **4 Thlr. 10 Ngr.** in
 4 Silberthalern und fl. Münze, sowie div. Notizzettel und eine
Photographie, einen Officier darstellend, **mittels Taschen-**
diebstahls in der Landfleischerei an demselben Tage Vor-
 mittags gegen 9 Uhr;
- 13) ein **rothledernes Geldtäschchen** mit Notizbuch, enthal-
 tend ca. **3½ Thlr.**, in drei Cassenbillets und fl. Münze,
 div. Notizzettel, darunter einen aus der Eulenstein'schen Pho-
 tographie, und einen fl. Bleistift, in **gleicher Weise** auf
 dem Marktplatz an demselben Vormittag;
- 14) ein grünledernes **Vortemonnaie** mit gelbem Bügel, in
 welchem sich ca. **7 Thlr.**, in einem Fünfthalerscheine und
 div. Silbermünze befanden, **auf gleiche Weise** ebenda
 zu gleicher Zeit;
- 15) ein schwarzladirter **Handkorb**, darin eine blaue **Lein-**
wandshürze und ein Paar **Gummischuhe** von einem
 Obstwagen am Thomaskirchhofe zu derselben Zeit;
- 16) ein eiserner **Schraubenschlüssel**, ca. 6 Zoll lang, und
 eine **Kohrzange**, am Griff eingeschlagen „Gas A.“, vom
 Ransstädter Steinweg, woselbst z. B. Gasröhren gelegt werden,
 an demselben Vormittag; und
- 17) ein **dunkelblauer Winterpaletot** von Doublestoff mit
 schwarzem Sammetkragen, einreihig mit schwarzen Lasting-
 knöpfen, Seitentaschen ohne Patten und äußerer Brusttasche,
 aus einer Wohnung in Nr. 20 am Ransstädter Steinweg in
 der Zeit vom 29. vor. bis 5. ds. Mts.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen
 Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des
 Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 6. September 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Knefste.

Bekanntmachung.

Das Erlöschen der dem Herrn Otto Gustav August Sie-
 bert von dem Inhaber der hiesigen Firma Sch. Kellner er-
 theilten Procura ist vermöge Anzeige vom 31. August a. c. heute
 auf Fol. 552 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaut-
 bart und ebendasselbst

Herr Franz Moriz Carlsohn
 als Procurist der genannten Firma eingetragen worden.
 Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Karl Franz Köhler ist zufolge Anzeige vom 1. I. M.
 heute auf Fol. 394 des hiesigen Handelsregisters als Procurist der
 Firma Karl Franz Köhler in Leipzig eingetragen worden.
 Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 31. August a. c. ist heute als neuerrichtet die Firma Kellner & Co. in Leipzig,

deren

Inhaber Herr Heinrich Wilhelm Kellner, Kaufmann daselbst, und Herr Dr. philos. Gustav Sigismund Hepp in Plagwitz

sind, auf Fol. 2495 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Das erfolgte Erlöschen der Firma Pinkert & Weinlig in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 25. August a. c. heute auf Fol. 2456 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge beglaubigten Verzeichnisses vom 3. August a. c. ist heute auf dem die hiesige Zweigniederlassung der Londoner Phoenix-Feuer-Assicuranz-Compagnie betreffenden Fol. 1807 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden,

daß die Inhaber der Firma diejenigen Personen sind, welche in der zu den Firmenacten gebrachten Abschrift des Mitgliedsverzeichnisses für das Jahr 1869 aufgeführt sind.

Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Philipp Franz Mainoni seine Function als Bevollmächtigter der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt niedergelegt hat, so ist Solches, sowie

daß Herr Ernst Julius Alexander Lemke in Leipzig vom 1. laufenden Monats ab Bevollmächtigter der genannten Versicherungsanstalt ist,

heute zufolge Anzeige vom 7/9. August a. c. auf Fol. 1400 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Joachim Max Lüders ist laut Anzeige vom 24. und Registratur vom 31. August a. c. aus der hiesigen Firma Alfred Lüders & Co. ausgeschieden, was heute auf dem betr. Fol. 2247 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlautbart worden ist.

Leipzig, den 3. September 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Herstellung des für die neue Elsterbrücke bei Döhlen erforderlichen schmiedeeisernen Geländers von circa 180 laufenden Ellen Länge soll im Accord vergeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen die näheren Bedingungen entweder im Brückenbau-Bureau zu Döhlen oder in der unterzeichneten Bauverwaltung einsehen und ihre Gebote bis zum

15. September d. J.

abgeben.

Königliche Bauverwaltung Leipzig,
am 6. September 1869. v. Brause.

Bei **E. W. Fritsch,**

Neumarkt Nr. 13, zu haben:

Biographien von * Balfe, * Bellini, Benedict, Bennet, * Cherubini, * Cimarosa, * David (F.), * Donizetti, Dorn, Feska, Gläser, Grétry, Gumbert, * Herold, Hiller (F.), Himmel, Hummel, Kailiwoda, Kittel, Klein, * Kreuzer, * Klüden, * Lindpaintner, * Porzing, Löwe, Markull, * Marschner, Mehul, Mercadante, Paesello, * Reffiger, * Rossini, * Salieri, * Schneider, * Spohr, * Spontini, * Taubert, * Verdi, Vogler, * Weigl, * Winter, Zelter & 3 *; Adam u. * Boieldieu, * Bach, * Beethoven, * Berlioz, * Chopin, * Gade, * Gluck, * Halévy, * Handel, * Haydn, * Mendelssohn, * Meyerbeer, * Mozart, * Schubert, * Schumann, * Weber & 4 *, * Auber, * Flotow, Gebr. Lachner & 3 *, * Liszt, Wagner & 6 *. — * mit Portrait.

Vorrätig bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße:

Festpredigt bei der Feier des Löbauer Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung am 2. Juni a. c. von Dr. **Gustav Fricke.**
Preis 2 Ngr.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten Schwedischen Post-Dampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö Dampfschiff-Gesellschaften:

nach **Kopenhagen und Malmö**
täglich Nachm. 4 Uhr, ausgenommen Sonnabends,
ermäßigte Preise für Tour- und Retour-Billets nach Kopenhagen und Malmö 14 Tage gültig:

I. Salon pr. Cour. 7. 2 *,
II. = = = 5. 20 =

Gothenburg

jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag Nachm. 4 Uhr;
* Die Dampfschiffe am Mittwoch und Sonntag laufen die Stationen Helsingborg, Landskrona, Halmstad und Warberg, an.

Christiania

jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Gütern bei

Lübeck.
Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Imonatl. Cursus: gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. italien. Buchführung b. Aug. Zeidler, Rfm., Theaterplatz 6, I. zu spr. v. 2—5 N.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird gegen mäßiges Honorar ertheilt.
Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 49, I.

Russische Sprache und Conversation lehrt nach einer leichtfaßlichen Methode
Stud. **Manassewitsch** (Russe), Weststraße 61, 3 Tr.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Ged. Clavier-Unterricht ertheilt gegen mäßiges Honorar ein Conservatorist. Adr. R. II 1 durch die Exped. d. Blattes.

Junge anständige, im Nähen geübte Mädchen können das Schneidern gründlich u. praktisch erlernen Dresden Str. 28. M. Eichner.

Mailänder 10-Francis-Loose

— Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs —
nächste Ziehung am 16. September c.
offerirt einzeln und in Partien billigst

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Ich bin von meiner Reise zurück.
Prof. Dr. Merkel.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten **Bannenbäder** à 5 * in Dtd. billiger.
NB. Mit allem Comfort. **Julius Thiele.**

Für Haarleidende.

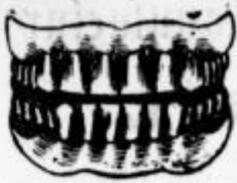
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder **Kahlköpfen**, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich von Löbau i/S., jetzt

Dresden, Schöffergasse Nr. 17, III., Börsenhalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig** **Mittwoch den 8. September** im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr, jeden Montag in **Dresden** in meiner Wohnung, Schöffergasse 17, Börsenhalle III zu sprechen.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk fest
schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomasstr. Nr. 7.

Bisitenkarten höchst elegant **a 100 10—15 Ngr.**, so
wie alle Arten Druckerarbeiten empfehlen billigst
A. Prager & Comp., Nicolaisstraße 43.

Die Handarbeiter-Genossenschaft

empfehlte sich bei vorkommendem Umzug u. Logiswechsel zu Trans-
port von Meubles, Instrumenten, Geldschränken etc. mit tüchtigen
Arbeitern. Obige gewährt eine sichere Garantie oder Schaden-
ersatz bis zu 50 $\%$. Comptoir und Bestellsannahme
Neumarkt, Hohmanns Hof.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accur. u. billig,
Ruhelassen von 5 bis
20 $\%$, desgl. Matrasen, Bettstellen und Sophas hält stets in
großer Auswahl vorrätig sehr billig **E. Schneidenbach,**
Tapezierer, Grimm. Straße Nr. 31, Hof quervor 2. Etage.

Damen- und Kinderkleider

nach den neuesten Mustern, so wie alle Arten Nähmaschinen-
arbeit, auch ganze Ausstattungen werden gut und billig gefertigt
Mahlmannstraße 1B, 1. St.

Gef. Adressen nimmt auch entgegen **Frau Purgenstein,** Markt
unter den Bühnen.

Damenkleider in jedem Genre werden bei uns in cor-
recter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an
einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders
hierauf aufmerksam. **Geschwister Werner,**
Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage.

Thüringer Kunstfärberei

in Königsee.

Etablissement zur Wiederherstellung

feiner Damen-Garderobe.

Aufträge vermittelt

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Oefen, Stubenköchen und Kochröhren, wenig ge-
braucht, sind billigst zu verkaufen Lange Straße 4 im Comptoir.

Wäsche wird angenommen und sehr schön gewaschen und ge-
plättet auf dem Lande. Adressen bittet man unter B. K. 10. in
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Damenkleider werden auf der Maschine nach neuester Mode
gefertigt, sowie auch Ausstattungswäsche schnell u. billig gearbeitet
wird Nicolaisstraße Nr. 27, Ecke Brühl, 3. Etage.

Alle Arten Knopflöcher werden schön und billig gefertigt
Sternwartenstraße Nr. 11c parterre links.

Wäsche wird echt, gut u. schnell gefädelt, gothisch à Dbd. 8 $\%$
Johannisgasse, Zangenbergs Gut, im Hofe 1 Treppe.

G. Uhlmann, Damenkleidmacher,

empfehlte sich in sowie außer dem Hause zum Anfertigen von
Kleidern. **Serberstraße 21.**

Oberhemden nach Maas

unter Garantie für gut passend, sowie alle Herren- und
Damenwäsche wird sauber und billig gefertigt
im Maschinen- u. Weisnabgeschäft
von **C. Hammer,** Kossstraße Nr. 9 parterre.

Ein guter Hausflächter

empfehlte sich den geehrten Herren Restaurateuren. Bestellungen
nimmt entgegen Herr Schiller, Destillateur, Böttchergäßchen 2.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Busma, das beste Enthaarungsmittel der Welt,
entfernt unter Garantie jedes un-
nütze Haar in wenig Secunden, ohne die Haut im
Geringsten zu benachtheiligen, à Pot mit Ge-
brauchs-Anweisung 1 $\%$. — Um mehrfach vorgekommenen

Nachahmungen meines Fabrikats vorzubeugen, erlaube ich ein
geehrtes Publicum, genau auf meine Firma zu achten, mit welcher
jedes Flacon versehen ist. Nur allein echt zu beziehen vom
Erfinder: **Edmund Bühligen,** Coiffeur,
Blaues Hof, Königsplatz.

Neuestes approbirtes Zahnmittel.

Dr. W. Davidson's in Berlin, königl. preuß. concessio-
nirte, von der königl. wissensch. Deputation für das Medicinal-
wesen geprüfte

neue Zahntropfen

zur sofortigen Beseitigung der Zahnschmerzen.
Haupt-Dépôt für Sachsen und Thüringen bei
Aumann & Co. in Leipzig.

Das von dem praktischen Zahnarzte **Herrn J. G. Popp zu Wien, Stadt, Bognergasse No. 2,** bereitete, und in den Handel unter dem Namen „Anatherin-Mundwasser“ gebrachte Heilmittel habe ich seit längerer Zeit Gelegenheit gehabt, in meiner Praxis in Anwendung zu bringen, und damit sehr günstige, ja oft überraschende Wirkungen erzielt.

Insbesondere hat sich das gedachte Heilmittel, welches in keiner Weise der Gesundheit nachtheilige Stoffe enthält, bei dem Stocken der Zähne, Zahn-
schmerzen, Weinsteinbildung, Mundfülle bewährt und diese Leiden in oft sehr kurzer Zeit beseitigt. Vor Allem aber habe ich dieses gedachte Heilmittel in mehreren Fällen bei übel-
riechendem Athem, welches Leiden für den Kranken und noch mehr für dessen Umgebung unangenehm ist, und gegen welches Leiden von den betreffenden Kranken vorher sehr Vieles versucht worden war, angewendet, worauf nach 4—8wöchentlichem Gebrauch dieses Fabrikats als Mundspülwasser mehrmals des Tages dieses Leiden sich beseitigte.

Vorstehendes bezeuge ich Herrn J. G. Popp auf Grund meiner gemachten Erfahrungen

Loslau, am 9. Januar 1868.

Dr. Stark, königl. Stabsarzt a. D.

*) Alleinige Niederlage in **Leipzig** bei **Theodor Pfätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse

Tinte! Tinte! Tinte!

Endlich eine gute Tinte!

No. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte.

Diese Tinte greift die Stahlfedern nicht an, fließt gleich schwarz aus der Feder, schimmelt nicht, ist unzerstörbar und dick nicht,
in Flaschen à 8 $\frac{1}{2}$, 5, 3, 2 $\%$,
und in Kannen und Eimern.

No. 1. Feinste veilchenblaue Copirtinte.

Diese Tinte wird nicht dick und copirt ganz vorzüglich gut, selbst dann, wenn der Brief schon einige Wochen geschrieben ist, immer noch vollkommen,
in Flaschen à 17 $\frac{1}{2}$, 10, 6, 3 $\frac{1}{2}$, 2 $\%$,

No. 12 extraf. blaue u. rothe Carmintinte

in Flacons à 2, 4 und 5 $\%$ und beliebigen Quantitäten
empfehlte die Tintenfabrik von

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof,

Eingang: Grimma'sche Straße Nr. 1 und Neumarkt Nr. 7.

NB. Jede Flasche ist mit meinem vollständigen
Namenspetchett versiegelt u. die Stiquetten sind mit
meiner Firma versehen. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **G. Roessiger.**

Patentirte Chamotte-Stuben-Oefen, sowie wirklich
feuerfeste Chamotte-Facon-Steine jeder Art, Platten,
glasirte Retorten, Chamotte-Steine in sächs., rhein. und
engl. Maas. Glasirte Wasserleitungs-Röhren jeder Di-
mensionen. Rohmaterialien aus eigenen Gruben als: Hasen-
Capsel, weiße Thon-, rohe und geschleimte Porzellanerde,
fertige Porzellan- und Steingut-Masse, fertige Glasur-
ren, Quarz und Feldspath, roh und gemahlen, offerirt
billigst:

Die Chamotte-Waaren-Fabrik in **Meissen a. d. Elbe.**
Fr. Kollrepp & Comp.

Feinste Meisstärke

und **Rölnner Patent-Stärke** bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Local-Beränderung.

Die Tapissier-Manufactur
von
C. Hautz
befindet sich von jetzt an
Petersstraße 14, Schletterhaus 1. Etage.

Haffmann's Magenbitter,

chemisch untersucht und ärztlich geprüft, vorzüglich in seinen Wirkungen gegen Diarrhöen, Leibschneiden und Ruhranfällen, die bei schnellem Temperaturwechsel und in der Obstzeit häufig vorkommen, hat sich weit über 70 Jahre, trotz aller Concurrrenz, durch seine Vorzüge vor allen ähnlichen Fabrikaten doch stets der allgemeinsten Anerkennung selbst in weitester Ferne zu erfreuen gehabt und wird sich in Folge dessen dieselbe auch stets erhalten.

Lager von **Haffmann'schem Magenbittern** oder Dr. **Wienig'schen Magentropfen** in Originalflaschen halten stets:

Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,
= **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg,
= **E. Behrend**, Halle'sches Gässchen,
= **M. Bischoff**, Koffstraße,
= **Friedr. Bernick**, Tauchaer Straße,
= **Heino Berger**, Peterssteinweg,
= **Bruno Einenkel**, Windmühlenstraße,
= **A. Ehrlich**, Thomasgässchen,
= **Robert Gensel**, Georgenhalle,
= **Julius Hübner**, Gerberstraße,
= **Gustav Herrmann**, Fleischergasse,
= **Otto Junghänel**, Gerberstraße,

Herr **J. F. Lagner**, Zimmerstraße,
= **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße,
= **C. A. Michael**, Moritzstraße,
= **Gustav Schmidt**, Schützenstraße,
= **Franz Reise**, Universitätsstraße,
= **Oskar Reinhold**, Ranstädter Steinweg,
= **Bernh. Weidling**, Gerberstraße,
= **Gust. Zehler**, Emilienstraße,
= **Carl Königsdorfer** in Plagwitz,
= **J. W. Wieschügel** in Lindenau,
= **G. Weidner** in Gohlis.
= **Herrm. Harzer** in Reudnitz,

Herr **F. A. Kölbel** in Grimma.

Tod! Tod! Tod!

allen Insecten, wie

Wanzen, Flöhe, Schaben, Schwaben, Motten, Fliegen u.,
einzig und allein möglich durch das in der ganzen civilisirten Welt
rühmlichst anerkannte

Insecticide Vicat.

belohnt bei allen Welt- und Industrie-Ausstellungen mit 14 goldenen, 18 silbernen und 2 bronzenen Medaillen.

Nach Zeugniß vieler hervorragenden Capacitäten der Chemie ist **Vicat's Insecticide** das in der ganzen Welt allein dastehende radicale Mittel, welches alle andere Nachahmungen, sei es in Pulvern oder im flüssigen Zustande, ganz in Hintergrund stellt. Mittels einer ganz neu erfundenen Maschine, welche mit **Insecticide Vicat** vollgefüllt ist, kann man in die unerreichbarsten Zufluchtsorte der kleinsten Insecten eindringen, wo das **Insecticide Vicat** von letzteren durch Einathmung in die Luftröhre dringt, oder sich in die Falten der Haut einnistet, wo ein augenblicklicher Tod eintreten muß. Die Insecteneier unterliegen gleichfalls einer sofortigen Vernichtung. Für den brillanten Erfolg spricht ferner der ungewöhnlich starke Absatz, der namentlich in letzterer Zeit sich derartig steigerte, daß ich mich genöthigt sah, Depots zu errichten und zwar bei

den Herren **Gebrüder Lodde, Droguisten,**
Petersstraße Nr. 41 in Leipzig,

und allen bedeutenden Kaufleuten.

Ferner erkläre ich alle Flaschen, Maschinen und Blasbälge, welche nicht meinen Namenszug **Vicat** tragen, für nicht und daher ohne Wirkung und bemerke, daß ich Recht meines anschließl. Privilegiums die Fälscher gesetzlich verfolge.

Mit Hochachtung der Erfinder des **Insecticide**

Vicat in Paris.

„Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form“

aus der Dampfabrik des Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebe** in Dresden.
Extract zur sofortigen Herstellung der **Liebig'schen Suppe** durch einfaches Auflösen in Milch und Wasser.
Leicht verdaulichstes Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende, Schwächliche u. s. w.

Bester Ersatz der Ammenmilch.

Stets frisches Lager dieses von vielen Aerzten und Anstalten empfohlenen Präparates haben à $\frac{2}{3}$ Pfund 10 Ngr.
Otto Meissner, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Aug. Hübner, Kirchgasse 8.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.

Julius Hübner, Gerberstraße 67.
Engel-Apotheke, Markt 12.
J. A. Fraundorf in Reudnitz.

Gänzlicher Ausverkauf von Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
Damenstiefeln, Kinderstiefeln, Morgenschuhe und Goldsaffianschuhe.
C. F. Bandler, Kaufhalle, am Markt Nr. 3.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 250.]

7. September 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Befrei-Zeitung“ sagt: So gespannt man auch auf die bevorstehende Session des preussischen Landtags und auf die Reformkämpfe zwischen den Ministerien des Innern und des Unterrichts einerseits und dem Abgeordnetenhaus andererseits sein mag, so ist doch diese Erwartung von sieberhafter Aufregung und leidenschaftlicher Stimmung frei oder doch nur ganz leise von ihnen angehaucht. Die liberalen Parteien haben zu deutlich das Bewusstsein, daß die Zukunft ihnen gehört, als daß sie sich wegen einer bloßen Frage der Zeit erhitzen sollten. Daß der kleine Kreis konservativer Biedermänner, welcher gegenwärtig noch die Geschäfte des Landes leitet, seine jetzige Stellung nur einem besondern Zufalle verdankt, ist eben so klar wie seine vollständige Unfähigkeit, auf längere Dauer die Fahne zu verteidigen, welche eine sonderbare Verkettung von Ereignissen ihm in die Hand gedrückt hat. Die natürliche Entwicklung der preussischen Monarchie ist durch den unglücklichen Militairconflict und durch die kriegerischen Erfolge von 1866 unterbrochen worden, aber die Unterbrechung ist nur ein augenblicklicher Stillstand, nicht ein Abschluß. Englands liberale Entwicklung wurde ähnlich durch die Kriege gegen Frankreich und die Vorbeeren des Herzogs von Wellington zu einer Pause verurtheilt, welche ein ganzes Menschenalter dauerte; in Preußen wird sie dies hohe Alter sicherlich nicht erreichen. Der politische Fortschritt nämlich, auf welchen es für uns ankommt, beruht weit weniger auf mehr oder weniger liberalen Gesetzen und Einrichtungen als vielmehr auf der zunehmenden Theilnahme des Volks an den öffentlichen Angelegenheiten, und diese Zunahme findet heutzutage in einem ungleich rascheren Tempo statt, als es in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts selbst in England der Fall war. Die Gewohnheit und die Gelegenheit des Lesens allein, übt einen täglichen unwidderstehlichen Einfluß aus, von welchem frühere Generationen Nichts ahnten. Und dieser Einfluß entzieht fortwährend dem Bevormundungssysteme des alten Beamtenstaats, in noch höherem Grade aber dem patriarchalischen Regimente des Junkerthums den Boden, auf dem es steht, nämlich den naiven und gedankenlosen Autoritätsglauben der Regierten. . . . Das Geheimniß der Zähigkeit, mit welcher in Berlin das alte Regime in einigen Zweigen der inneren Verwaltung sich selbst zu überleben fortfährt, beruht auf zwei Ursachen. Die eine ist, wie schon bemerkt, der zufällige Zusammenhang, in welchen es mit der sieggetrönten auswärtigen Politik gerathen ist; der starke Stamm hält den feudalen Epheu in der Höhe. Die andere Ursache aber ist der Umstand, daß die Parteien des Fortschritts noch an vielfacher Unklarheit und Unsicherheit leiden und bisher nicht zu einem deutlichen und praktischen Programme gelangt sind. Es ist nicht damit gethan, daß man „Selbstverwaltung“ oder „Schulreform“ begehrt; das Wie der Reform muß feststehen, ehe man auf einen erfolgreichen Anlauf gegen die überlebten Institutionen hoffen darf. Wir glauben kaum, daß schon die nächste Landtagssession ein solches Programm zu Tage fördern wird, aber sie wird ohne Zweifel zur Krystallisirung der gährenden Masse beitragen, und die voraussichtlich unannehmbaren Vorlagen der Regierung selbst werden wahrscheinlich die dazu erforderlichen chemischen Agentien liefern.

Es scheint, daß nunmehr doch noch dem bevorstehenden preussischen Landtage eine neue Kreisordnung vorgelegt werden wird, die das Princip der Selbstverwaltung der Gemeinden, Kreise und Provinzen ungleich schärfer und durchgreifender zum Ausdruck bringt. Es wird damit eine Umwandlung der ländlichen Polizei- und Gemeindeverwaltung so wie der Befugnisse der bisherigen höheren Verwaltungs-Behörden in Hand gehen. Wie man hört, ist als unmittelbares Organ der Selbstverwaltung der Kreise ein Kreisauschuß an Stelle der in Fortfall kommenden Polizei-Obrigkeit der Rittergüter, die Schaffung eines unentgeltlichen Ehrenamtes für diese und anderweit damit verbundene Befugnisse in Aussicht genommen. Im §. 3 dieses Entwurfes heißt es wörtlich: „In dem Amtsbezirke wird die Polizei in unserem Namen von einem Landammann (Bezirkshauptmann) als ein Ehrenamt unentgeltlich verwaltet. §. 6. Der Gemeinde-Vorsteher (Schulze, Orts-Vorsteher) ist das Organ des Landammannes

für die Polizei-Verwaltung. §. 7. Der Landammann wird von Uns (dem Könige) ernannt und entlassen.“

Dem Protestanten-Verein, welcher in Berlin demnächst tagen wird, ist vom brandenburgischen Consistorium der Gebrauch einer Kirche zu seinen Versammlungen verweigert worden, weil er mit seinen Lehren und Ansichten nicht mehr innerhalb des wahren Christenthums stehe. Der Oberkirchenrath hat diese Anordnung bestätigt. Der Fall ist interessant. Steht wirklich der Protestantenverein nicht mehr innerhalb des christlichen Glaubens, widerstreiten die dogmatischen Sätze der Schenkel und Genossen der christlichen Heilswahrheit, und muß also das Kirchenregiment jede Verührung mit dem Protestantenverein nicht bloß meiden, sondern ist es zugleich verpflichtet, die Gemeinde der Gläubigen gegen die Irrlehre zu schützen, so kann bei dem vom Oberkirchenrath gutgeheißenen Erlaß nicht stehen geblieben werden. Derselbe wird nach den Regeln der Logik und Consequenz zu der Frage Anlaß geben müssen, wie sich das Kirchenregiment gegenüber den Geistlichen zu verhalten habe, die dem Protestantenverein als ordentliche Mitglieder angehören. Denn es ist nicht zu verstehen, wie man acht oder zehn Berliner Pastoren der Schenkel'schen Richtung noch im Amte läßt, wenn diejenigen Behörden, die für die Reinhaltung des Bekenntnisses sorgen zu müssen vorgeben, sich überzeugt halten, daß die Theologie des Protestantenvereins eine durch und durch antichristliche sei. Zu den acht oder zehn Berliner Pastoren kommen hundert und mehr aus ganz Preußen, die nach dem amtlichen Urtheil außerhalb des Christenthums stehen. Was wird man diesen gegenüber thun? Der Erlaß gebietet von Rechtswegen ihre Amtsentsetzung. Die Verurtheilung der Bestrebungen des Protestantenvereins ist so unzweideutig, so unbedingt, so unerbittlich ausgefallen, daß mit dem Consistorialbescheid so lange nur Halbes erreicht ist, als die Entfernung der sämmtlichen Pastoren Schenkel'scher Richtung aus ihren geistlichen Aemtern auf sich warten läßt.

Die Times fühlt sich durch die Mittheilungen ihres militairischen Berichtersflatters über die preussischen Herbstmanöver zu einem Leitartikel veranlaßt, dessen Hauptinhalt folgender ist: „Niemand kann den Bericht über die preussischen Heeresübungen lesen, ohne einen bedeutenden Eindruck von dem denselben zu Grunde liegenden System zu erhalten und eine naheliegende Nutzenanwendung zu machen. Die Uebungen der preussischen Armee sind von einem Gesichtspuncte aus Exercirübungen; aber wenn man betrachtet, welcher Art diese Exercirübungen sind und in welche Formen man dieselben bringen kann, so können wir uns nicht länger wundern, daß dieselben sich als eben so lehrreich wie der wirkliche Krieg bewiesen haben. Man sagt uns fortwährend, wir seien nicht im Stande, eine Armee in Schlachtordnung auf die Dünen von Suffex zu werfen, wenn wir auch noch so große Ausgaben machten; und was wir unter keinen Umständen möglich machen könnten, thut man in Preußen mit der größten Leichtigkeit. Wir haben die Mannschaften, wir haben das Material, allein es fehlt uns an der Organisation, um reguläre Truppen, Miliz und Freiwillige unter guter Führung neben einander zu pflanzen und mit den Nothwendigkeiten des Lebens zu versorgen. Gerade in dieser Organisation haben es die Preußen zur Vollkommenheit gebracht. Könnten wir nicht mit eben so großem Vortheile und noch besserem Grunde eine ähnliche Politik für die Folge einschlagen?“

Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen (geb. 16. Febr. 1801) ist am 3. Sept. auf seinem Schlosse in Schlesien am Schlagfluß gestorben. Mit ihm ist die Linie Hohenzollern-Hechingen erloschen. Er hatte bekanntlich durch Uebereinkunft vom 7. December 1849 und Kraft der bestehenden Erbverträge zu Gunsten des Königs von Preußen der Regierung seines Fürstenthums entsagt.

Eine ganz eigenthümliche Bewegung, die noch zu größeren Entwicklungen führen dürfte, tritt augenblicklich in dem kirchlichen Leben des Regierungsbezirks Cassel zu Tage. Um die mannichfachen Streitfragen, welche über die Gestaltung der dortigen kirchlichen Verhältnisse entstanden waren, einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen, ordnete ein königlicher Erlaß vom 9. August die Berufung einer außerordentlichen Provinzial-Synode an, deren

Aufgabe es vornehmlich sein soll, den Entwurf einer Presbyterial- und Synodalordnung für die hessische Provinzialkirche, so wie den Entwurf eines Gesetzes über die Ressortverhältnisse (Besugnisse) der kirchlichen Verwaltungsbehörden im Regierungsbezirk Kassel zu berathen. Die Verordnung gewährt der constituirenden Synode Hessens einen großen Vorzug vor den Synodalverfassungen der alten Provinzen, nämlich das freie directe Wahlrecht der Gemeinde. Die constituirende Synode soll aus Urwahlen hervorgehen. Alle volljährigen selbstständigen Gemeindeglieder männlichen Geschlechts sollen stimmberichtig sein. Sie wählen einen Deputirten der Gemeinde und diese Deputirten der Kirchengemeinden treten als Wahlmänner zusammen, um für jeden der 24 Kreise, in welche die Gemeinden getheilt sind, einen weltlichen Abgeordneten zu wählen. Durch diese Bestimmungen wird das freie Wahlprincip der Gemeinden anerkannt, leider nicht ganz rückhaltlos; doch fand trotz dieser Beschränkungen die königliche Verordnung um der Anerkennung willen, welche sie dem demokratischen Princip der evangelischen Kirche zu Theil werden ließ, die günstigste Aufnahme bei allen liberalen Elementen der Provinz Hessen. Eine größere Versammlung, aus Geistlichen, Lehrern, Stadt- und Landbewohnern aus allen Theilen des ehemaligen Kurfürstenthums bestehend, erklärte: Die Bestimmungen des Erlasses über die Zusammenfassung der Synode schließen sich thunlichst an alt-hessische Synodal-Einrichtungen so wie auch an Vorlagen der hessischen Oberkirchencommission aus den Jahren 1831 und 1848 an; sie können deshalb keineswegs als ein Bruch mit der Entwicklung der hessischen Kirche bezeichnet werden. Vielmehr bringt die Zusammenrufung dieser Synode alte Verheißungen der früheren Regierung und schon längst in weiten Kreisen der hessischen Kirche gehegte Wünsche zur Erfüllung. Durch die angeordnete Vereinigung der reformirten, lutherischen und unirten Synodalmitglieder zur gemeinsamen Berathung der zu erwartenden Verfassungsvorlagen geschehe kein Schritt zur zwangsweisen Einführung der Union; dem Gedanken der Union werde nur so weit Rechnung getragen, als es in Hessen durch die bestehende Abendmahlsgemeinschaft, die gemischten Consistorien, die Unirung der theologischen Facultät der Universität Marburg, das unirtes Presbyterium in Marburg, die unirtes Lehrerseminare und Schulen schon längst Gestalt gewonnen hat. Ferner ward dem Könige bei seiner Anwesenheit in Wilhelmshöhe eine außerordentlich zahlreich von Mitgliedern der hessischen evangelischen Gemeinden aller Stände unterzeichnete Dankadresse übergeben. Der König äußerte sich sehr befriedigt über dieses erste Zeichen freudiger Zustimmung zu dem Erlass vom 9. August d. J., die Berufung dieser Synode betreffend, und gab zu erkennen, „wie willkommen nach der protestirenden Eingabe der 32 Geistlichen der kleinen aber rührigen Partei dieses Zeichen der Zustimmung von so vielen Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinden Kassels sei.“ Das Gros dieser „kleinen, aber rührigen Partei“ besteht in Hessen fast ausschließlich aus Wilmarianern, d. h. aus erklärten Gegnern der politischen Entwicklungen seit 1866. Diese Partei war die erste auf dem Plane, um sich gegen den königlichen Erlass auszusprechen. Schon am 12. v. M. hielten vier Superintendenten und zwei geistliche Inspectoren in Wabern ihre Zusammenkunft und verfaßten ihren Protest, der ursprünglich eine noch viel schärfere Fassung gehabt hat; am 13. wurde der königliche Erlass durch den Staatsanzeiger bekannt; am 14. waren 32 Wilmarische Pastoren schon in Guntershausen und redigirten ihre Adresse an den König, in der sie drohten, „Amt und Würden verlassen zu wollen, wenn man sie zur Betheiligung an diesem Umsturz der hessischen Kirche zwingen werde.“ Für diesen Protest nahmen natürlich die weltlich-demokratische Hessische Volkszeitung, die Sächsische Zeitung, die Frankfurter Blätter, und was sonst zu dieser Sorte gehört, lebhaft Partei. Dem gegenüber vertheidigt die „Hessische Morgenzeitung“ den königlichen Erlass und sagt u. A.: „Wir unsererseits glauben nicht, daß den 32 Unterzeichnern die Vorlagen bereits bekannt sind, welche der constituirenden Synode unterbreitet werden sollen. Was sie bisher kennen, ist nur die Verordnung über die constituirende Synode selbst, die ja noch nicht unsere künftige Kirchenverfassung ist, sondern die letztere erst vorbereiten soll. Es ist also diese die Verfassung berathende Synode selbst, welche die Geistlichen in Harnisch bringt. Wir fragen: Warum? Hat es auch nicht früher in Hessen Synoden gegeben, welche einberufen wurden, um über die kirchlichen Ordnungen des Landes zu berathen. Von jener berühmten Homberger Synode im Jahre 1526 an bis zum Jahre 1657, wo die letzte General-Synode zusammentrat, haben kirchliche Versammlungen bei uns getagt und auf Grund ihrer Beschlüsse oder doch ihres Beiraths sind hessische Kirchenordnungen von den Landesherren verkündigt worden. Erst in der traurigen Zeit nach dem dreißigjährigen Kriege überwuchert der Wille der Landesherren, auf welche mehr und mehr die oberste Kirchengewalt übergeht, so sehr den Willen der Geistlichen und der Gemeinden, daß alle gesetzgeberische und ordnende Thätigkeit der Synoden aufhörte. Wer wagt es nun, zu behaupten, daß jene alterthümlichen Zustände des 17. Jahrhunderts besser gewesen wären als die heutigen, die der Zeitgeist hervorgebracht hat? Nachdem der Zeitgeist in politischen Dingen Recht, Gesetz und Quellen der freien Volksentwicklung geschaffen,

machte er sich nun auch an die kirchlichen Dinge. Es schien ihm, als ob die Consistorialkirche, welche über dem Christenvolke schwebt und dasselbe leitet und weidet wie eine willenlose Herde, denn doch nicht gerade der vollkommenste Zustand der christlichen Kirche sei. . . .“

Der „Köln. Zeitung“ schreibt man aus Paris, 4. Septbr.: Dem Kaiser geht es heute weniger gut. Sein Zustand hat sich verschlimmert und an eine Reise nach dem Lager von Chalons soll nicht mehr zu denken sein. In den officiellen Kreisen selbst herrscht große Unruhe, und wie man aus bester Quelle erfährt, hat man bereits gewisse Vorsichtsmaßregeln getroffen. Man geht darin wohl zu weit, aber die Lage ist doch eine recht ernste. An der heutigen Börse war zuerst die Nachricht verbreitet, dem Kaiser gehe es besser, und alle Course stiegen; hierauf wurde es aber bekannt, daß der Kaiser kränker geworden, und alle Course gingen bedeutend herab.

D Leipzig, 6. September. Se. königl. Hoheit Kronprinz Albert traf gestern Abend 9/10 Uhr in Begleitung des königl. preussischen Generallieutenants von Franscky und mit den Adjutanten Hauptmann Grafen Bixthum von Eckstädt und Hauptmann von Wintwig von Dresden hier ein, und wurde auf dem Bahnhofe von dem Divisionscommandeur Generalmajor Mehrhof von Holderberg sowie dem zur Zeit hier wohnenden Brigadecommandanten Generalmajor von Tauscher und einer größern Anzahl Stabs- und Oberofficiere ehrfurchtsvoll empfangen. Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessin, deren Hieherkunft gleichzeitig mit erwartet wurde, wird erst morgen Abend hier ankommen. Se. königl. Hoheit stieg im königl. Palais am Ritterplatz. Generallieutenant von Franscky im Hotel Hauße ab. Heute früh 8 Uhr begaben sich dieselben mittelst Extrapost nach Störmthal und wohnten den daselbst und in der Umgegend stattfindenden Manövern bei. Se. Majestät der König, welcher die morgenden Manöver zu besuchen gedenkt, wird heute Abend 1/2 10 Uhr zugleich mit dem Kriegsminister von Fabrice hier eintreffen.

— Prinz Friedrich der Niederlande langte heute Morgen mittelst der Magdeburger Bahn hier an und reiste um 9 Uhr weiter nach Dresden.

* Leipzig, 6. September. Die neuesten Verordnungen des königlichen Justiz-Ministeriums sind von so allgemeinem Interesse, daß wir eine genauere Mittheilung derselben hier folgen lassen. Zuerst ist es die General-Verordnung an alle Untergerichte, welche mit Rücksicht auf die erörterte Thatsache, daß die in neuerer Zeit vorgekommenen Fälle von Entweichungen Gefangener in der Regel durch Pflichtwidrigkeiten der mit Bewachung der Gefangenen vertrauten Personen herbeigeführt worden sind, bekannt macht, daß in dem einen dieser Fälle das Ministerium von dem ihm zustehenden Kündigungsrechte Gebrauch gemacht, in einem anderen Falle aber die sofortige Entlassung des betreffenden Dieners angeordnet habe und daß das Ministerium auch fernerhin gegen Alle, welche ihren diesfalligen Pflichten nicht gebührend nachkommen, namentlich die Vorschriften der Frohn-Instruction außer Acht lassen, unmaßsächlich verfahren werde. — Die zweite General-Verordnung weist auf die Nothwendigkeit hin, daß die gerichtliche Schriftsprache von allen aus fremden Sprachen entlehnten, durch gemeinverständliche deutsche Ausdrücke ersetzbaren Worten gereinigt werde. Das Justiz-Ministerium, welches bereits in der General-Verordnung vom 24. November 1866 auf diesen Uebelstand hingewiesen, erkennt zwar den Erfolg, den diese Verordnung von da ab gehabt, gebührend an, bemerkt aber, daß neuerdings der dieser Verordnung zu Grunde liegende Gedanke leider gerade in solchen Fällen unbeachtet geblieben sei, in welchen die Anerkennung desselben vorzugsweise als unbedingt nothwendig hätte angesehen werden sollen. Es sei nämlich wahrgenommen worden, daß in dem vor Kurzem ins Leben getretenen Strafverfahren mit Geschwornen und mit Schöffen von den bei demselben betheiligten Juristen, namentlich in den mündlichen Vorträgen, außerdem aber auch in den Protokollen und Erkenntnissen sehr häufig leicht vermeidbare fremde, besonders lateinische oder aus lateinischen Worten gebildete Ausdrücke gebraucht worden seien, deren gehöriges Verständniß auf Seiten der Laien nicht habe vorausgesetzt werden können. Das Justiz-Ministerium fügt noch besonders hinzu, daß durch ein solches ungehöriges Verfahren in derartigen Fällen nicht bloß die Würde der gerichtlichen Verhandlungen leide, sondern daß auch der hohen Aufgabe der unter der Theilnahme von Laien zu übenden Strafrechtspflege geradezu entgegen gearbeitet werde. *) — Eine wichtige Verordnung betrifft ferner den künftigen Wegfall der Vormundschaftstabellen bei den Untergerichten. Das Justizministerium hat auf Grund der Wahrnehmungen, die es bei Revisionen der Untergerichte in Bezug auf diese Tabellen verursachten, auch wirklich der Borthheil, den man sich bei Einführung derselben versprochen,

*) Recht dringend wäre wohl auch die Anordnung zu wünschen, daß die Urtheile der Gerichte ferner nicht wie bisher, selbst bei großer Länge des Inhalts, aus nur einer Satz-Periode bestehen sollen.

erreicht werde, oder ob nicht der durch diese Einrichtung verursachte, sehr erhebliche Aufwand an Zeit und Mühe außer Verhältniß zu dem durch dieselbe zu erreichenden Vortheile stehe. Die gutachtlichen Auslassungen sowohl der Untergerichte als auch der Oberbehörden haben sich in der großen Mehrheit für die Aufhebung der Vormundschaftstabellen ausgesprochen, so daß das Justizministerium die betreffende Vormundschafts-Verordnung vom 25. Februar 1860 — deren Bestimmung im Uebrigen und soviel sie insbesondere die Haltung der Vormundschaftsbücher betreffen, unberührt bleiben — dahin modificirt hat, daß künftig von Seiten der Untergerichte von weiterer Anlegung von Vormundschaftstabellen und Fortführung bereits angelegter Vormundschaftstabellen abzusehen sei. Das Ministerium bemerkt hierzu ausdrücklich, daß es erwarte, daß durch diese Verordnung nicht etwa eine Lücke in der Controle über die Fürsorge für die Unmündigen begünstigt werden solle, vielmehr von Seiten der Gerichts- und Abtheilungs-Vorstände strenge Controle, namentlich über den richtigen Eingang der von den Vormündern über das Verhalten und die Ausführung der Pflegebefohlenen alljährlich zu erstattenden Anzeigen, beziehentlich über den richtigen Eingang der abzulegender Vormundschaftsrechnungen geübt werde. — Nicht minder wichtig ist die Generalverordnung vom 26. August d. J., welche die Aufhebung des Sportelfiscalats I. und die Vertretung des Sportelfiscus im Proceße betrifft. Durch organische Geschäftsabänderungen hat sich die Wirksamkeit der genannten Abtheilung erledigt und es hat das Justizministerium deshalb beschlossen, nunmehr auch den dem zeitlichen Vorstände der gedachten Fiscalats-Abtheilung erteilten Auftrag eines Sportelfiscals zurückzuziehen und an dessen Stelle die Sportel-Rendanten der königlichen Untergerichte zu Sportelfiscalen dergestalt zu ernennen, daß jeder Rendant den königlich sächsischen Sportelfiscus in allen denjenigen Proceßen, welche vor dem königlichen Untergerichte, bei welchem der Rendant angestellt ist, beziehentlich in Folge von Requisitionen, zur Verhandlung gelangen, entweder selbst oder durch einen von ihm zu bestellenden Bevollmächtigten zu vertreten hat. — Ebenso ordnet das Justizministerium in einer Generalverordnung vom 26. August d. J. die Aufhebung der Kosteneinrechnung an.

— O — Leipzig, 6. September. Gestern feierte Herr Pastor Samuel Rudolph Howard, Jubel-Ehrendoctor der Philosophie der Universität Leipzig (vom Schillerjubiläum des Jahres 1859 her), das Jubelfest seines vor 25 Jahren erfolgten Amtsantrittes als Geistlicher an der reformirten Kirche Leipzigs. Die Gemeinde beglückwünschte den Jubilar durch den Mund des zweiten Geistlichen der reformirten Kirche, Pastor Dr. Johann Georg Dreydorff, welcher Letztere an den greisen Prediger, bevor derselbe sich auf die Kanzel begab, eine die Bedeutung dieses Ehrentages hervorhebende und den Anwesenden aus Herz legende geist- und gemüthvolle Ansprache hielt. Pastor Dr. Howard war von dieser sympathischen Kundgebung ersichtlich aufs Tiefste ergriffen und gab, als er sich der überaus zahlreich erschienenen Gemeinde an geweihter Stätte gegenüber befand, diesem Gefühle in seiner wie gewöhnlich trefflich ausgearbeiteten gedankenreichen Predigt Ausdruck.

* Leipzig, 6. September. *) Am gestrigen Vormittage fand im Saale des Arbeiter-Bildungs-Vereins die diesjährige General-Versammlung des hiesigen Consum-Vereins statt. Herr Germann eröffnete dieselbe und bemerkte zuvörderst, daß die umfangreichen Arbeiten den Abschluß des Geschäfts- und Rechenschaftsberichts bis zur Generalversammlung unmöglich gemacht haben. Herr Germann theilte deshalb nur einige Ziffern mit, welche das lauteste Zeugniß für das fortwährende Wachsthum des Vereins abgeben; es zeigte sich, daß der Umsatz in dem Hauptgeschäfte im verfloffenen Jahre auf circa 32,000 Thlr. mit circa 4000 Thlr. Bruttogewinn und in der Filiale auf ungefähr 8000 Thlr. mit etwa 1000 Thlr. Bruttogewinn sich bemessen lasse, so daß der Reingewinn selbst im ungünstigsten Falle mit 2000—2500 Thlrn. nicht zu hoch gegriffen sein werde. Auf diese Mittheilung folgte die Neuwahl des Verwaltungs- und des Aufsichtsraths. In den erstern wurden die Herren Germann mit 84, Pochmann mit 83, Richter mit 75, Madack mit 73 und Reuter mit 42, in den letztern die Herren Sauer mit 81, Werner mit 80 und Hablich mit 39 Stimmen gewählt. — Der hierauf zur Verhandlung kommende Antrag der Verwaltung, „die Generalversammlung wolle ihre Verwaltung ermächtigen, im Laufe des Jahres zwei weitere Filialen zu errichten, jedoch mit der Errichtung der zweiten nur dann vorzugehen, wenn die Rentabilität der erstern sich erwiesen habe“, wurde nach längerer Debatte von der Generalversammlung angenommen. — Jedenfalls wird die zunächst zu errichtende Filiale nach der Dresdner Vorstadt gelegt werden.

T. Leipzig, 6. September. Das Einsiegeln der Actien der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn zum Besuch der Generalversammlung am 28. d. Mts. in Eisenach geschieht am 21., 22., 23. und 24. d. M. von Nachmittags 2 bis

*) Den andern Herren, welche uns über die Generalversammlung ebenfalls Berichte zugehen ließen, sagen wir für ihre freundliche Aufmerksamkeit besten Dank.
D. Red.

6 Uhr; Vormittags kann dasselbe der Expeditions-Geschäfte wegen nicht stattfinden; Couverts werden von der Billet-Expedition genannter Bahn geliefert. Zu bemerken ist noch, daß nur Inhaber von alten Stammactien zur Mitfahrt berechtigt sind, so wie daß die nach dem 24. ds. etwa noch präsentirt werdenden Actien zurückgewiesen werden müssen.

Leipzig, 6. September. In vergangener Nacht wollte ein unbekannter Mann in dem am Telegraphenamte befindlichen Schilderhause durchaus Posto nehmen. Der dort Wache stehende Soldat konnte sich seiner nur mit Mühe erwehren und sah sich schließlich so bedrängt, daß er den Mann am Kragen faßte und arretirte. Zur Polizeiwache gebracht, stellte sich heraus, daß der zudringliche Mensch, ein Sattlermeister aus Magdeburg, geistesgestört war; er wurde deshalb ins Georgenhaus gebracht.

— An demselben Orte, wo vorgestern Abend der Getreidefeim abbrannte, ging in vergangener Nacht abermals Feuer auf. Es hatten sich die Ueberbleibsel des Feimes von Neuem entzündet und brannten nunmehr vollständig nieder.

— In einer Restauration der Ritterstraße überraschte heute Mittag die Polizei eine Spielgesellschaft beim verbotenen Hazardspiele. Drei der Theilnehmer wurden festgehalten, mehrere andere entzogen sich der Arretur durch die Flucht.

— In der am Montag stattgefundenen Ziehung 4. Classe k. s. Landeslotterie fiel der 2. Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 48,535 in die Collection von Carl Teuscher hier.

Leipzig, 6. September. Auf der Leipzig-Dresdener Bahn sind am Sonntag 5. September mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 1025 Personen befördert worden. Außerdem sind mit den gewöhnlichen Zügen an obigem Tage 1406 Personen auf Tours- und 2458 Personen auf Tagesbillets gefahren.

* Leipzig, 6. September. Am Sonntag den 5. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 367 Tours- und 1504 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

H. Leipzig, 6. September. Gestern Mittag 1 Uhr wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mittelst Extrazugs 170 Personen nach Schleuditz, Gröbers und Halle auf Hin- und Retourbillets befördert.

T. Leipzig, 6. September. Am 5. ds. Mts. sind auf der Thüringischen Eisenbahn 302 Reisende auf Tourbillets und 924 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren.

— Die „Sächsische Zeitung“ hatte vor wenigen Tagen von der „Constit. Ztg.“ folgendes geäußert: „Wenn es wahr ist, daß die „Constit. Ztg.“ überhaupt nur noch mit Berliner Hülfe existirt“ etc. Die „Constit. Ztg.“ erwidert darauf, daß sie diese Insinuationen eines „Sch...“ am besten durch deren Abdruck zu würdigen glaube. Auf diese entschiedene Negation der parlamentarischen Ausdrucksweise hat die „Sächs. Ztg.“ in ihrer neuesten Nummer noch nicht geantwortet. Auf alle Fälle ist aber dringend zu wünschen, daß Alles aufgeboten werde, um die Einbürgerung einer derartigen Polemik in die sächsische Tagespresse zu verhüten.

— Die „Dresd. Nachr.“ sagen: Aus Anlaß des vielbesprochenen Eisenbahnunglücks auf der Schlesiischen Bahn, muß sich allerdings die Frage aufdrängen, ob und wie weit die Beschädigten, resp. Verletzten berechtigt sind, von der Bahnverwaltung eine betreffende Entschädigung fordern zu können. Eine bejahende Antwort könnte in einem Inserate der New-Yorker Staatszeitung vom 14. August insofern zu finden sein, als, wie das genannte Blatt aus Süddeutschland berichtet, die Hessische Ludwigsbahngesellschaft (und diese wohnt doch ebensogut in Deutschland wie die Verwaltung der Schlesiischen Bahn) einem Amerikaner, der im Juni bei dem in der Nähe der Rheinbrücke bei Bischofsheim stattgehabten Eisenbahnunglück einen Knöchelbruch erlitt, eine Entschädigung von 10,000 Gulden ausgezahlt. Es dürfte somit auch diese Frage von Seiten der Untersuchungsbehörde zu beantworten sein.

— Am Sonntag wurde in die königl. Landesheilanstalt Sonnenstein einer in letzter Zeit in Dresden viel von sich reden machende Persönlichkeit, der Banquier Sigismund Löbel, vulgo Christ, Besitzer von Römisch Bosel bei Sornowitz, eingeliefert.

— Aus Neu-Gersdorf, 31. August, berichtet die „Oberl. Dorfztg.“: Gestern Abend hatten sich, von dem Besuche des freireligiösen Predigers Kerbler unterrichtet, im Saale des hiesigen Kretschams eine große Anzahl seiner Gesinnungsgenossen eingefunden, um mit demselben ihre Meinungen auszutauschen. Zunächst wünschte man von ihm seine Lebenserfahrungen in seinem Wirkungskreis kennen zu lernen, worauf er auch bereitwilligst einging. Alles hörte gespannt, mit der größten Ruhe und Aufmerksamkeit ihm zu; da plötzlich mitten in dieser Unterhaltung trat der bisher mit gegenwärtig gewesene Gensdarm auf Herrn Kerbler zu und erklärte: er habe vom königlichen Gerichtsante Ebersbach die Weisung erhalten, da dies hier eine Volksversammlung sei, wozu keine gerichtliche Erlaubniß eingeholt worden, jedes fernere Sprechen hier zu verbieten. Herr Kerbler erklärte auf das Entschiedenste, daß dies keine Volksversammlung, sondern nur eine Unterhaltung unter Gesinnungsgenossen sei, aber trotzdem blieb es bei dem Verbote, und der Gensdarm drohte, bei fernerm Sprechen ihn mitzunehmen. Unter diesen Umständen blieb nichts Anderes übrig, als sich der

Gewalt zu fügen. Die Anwesenden, hierüber sichtlich entrüstet, blieben eine Zeit lang noch ruhig beisammen und begaben sich dann schließlich auf Vorschlag eines Mitanwesenden nach der benachbarten böhmischen Restauration beim k. k. Zollamte Aloisburg, wo diese unfreiwillig abgebrochene Unterhaltung ruhig und ohne alle Störung fortgesetzt wurde. — Ein solches Vorkommniß in unserm „intelligenten“ Sachsen, der Wiege der Reformation, hatte Niemand erwartet, zumal man ja in diesem Jahre die Socialdemokraten, die doch alle gesellschaftlichen Verhältnisse umstürzen wollten, mit den größten Schmähungen um sich warfen und ziemlich handgreiflich die Revolution als das letzte Mittel ihrer Bestrebungen hinstellten, ruhig und unangefochten gewähren ließ! Wir glauben wahrgenommen zu haben, daß durch dieses Verbot nur Del ins Feuer gegossen worden, daß der Zweck gänzlich fehlgeschlagen ist, was die Zukunft zeigen wird! Heute Abend fand nach vorher eingeholter behördlicher Erlaubniß vom k. k. Bezirkshauptmann in Rumburg eine gleiche sehr zahlreich besuchte Unterhaltung im letztgenannten Locale statt. Also in dem katholischen Böhmen wird es erlaubt, in dem protestantischen Sachsen aber verboten!

(Eingefandt.)

Der in gestriger Nummer dieses Blattes berichtete Unglücksfall auf der Dresdner Bahn an dem Uebergange nach Altshönesfeld, bietet eine passende Gelegenheit dar, darauf hinzu-

weisen, wie nothwendig es ist, daß die Verwaltung der genannten Bahn von maßgebender Stelle aus dazu angehalten werde, sich Raum zu schaffen, damit in Zukunft das fortwährende mit Gefahr verbundene Schließen eines der frequentesten Verkehrswege nach Osten beseitigt werde.

Gerade zur Zeit, wo nach Feierabend die Bewohner Altshönesfelds und der benachbarten Ortschaften von der Arbeit nach Hause gehen und jene gefährliche Stelle passiren müssen, ist das Hin- und Herfahren der Locomotiven namentlich mit Wagenzügen, deren einzelne Bestandtheile auf die verschiedenen Schienenstränge geführt werden, ein fast unausgesetztes, und es nimmt wirklich Wunder, wie Unglücksfälle der angegebenen Art nicht öfter vorkommen.

Selbst bei der größten Aufmerksamkeit der Bahnwärter ist es nicht immer möglich, alle Passanten zu überwachen und das Vordringen derselben zu hindern, und wenn daher bis jetzt das Publicum vor Schaden bewahrt worden ist, so darf Dies allein als ein glücklicher Zufall betrachtet werden, von dem man aber das Wohl und Wehe von Menschen nicht abhängig machen darf.

Wer sich die Mühe nehmen will, das Treiben an dem in Rede stehenden Uebergange selbst anzusehen, der wird mit uns darüber einig sein, daß daselbst Zustände herrschen, deren längere Duldung von Seiten der Behörde wohl kaum für möglich zu erachten ist.

Recht baldige Abhülfe dieser wirklich störenden und mit Gefahr verbundenen Verhältnisse wird sowohl im Interesse der Bahnwärter als auch des Publicums dringend gewünscht.

Crinolinen größte Auswahl u. bestes Fabrikat in 5 Reifen mit Band Stück 10 Ngr., sowie Corsettes in gutem Stoff mit Patentschloß Stück 12 1/2 Ngr. empfing und empfiehlt
Salzgässhen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgässhen Nr. 6.

Ausverkauf billiger Waaren.

Nur Salzgässhen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgässhen Nr. 6.

Um mit meinem Lager noch vor der Messe etwas zu räumen, sollen sämtliche Waaren zu enorm billigen Preisen verkauft werden.

Bahnbürsten

masigné garantie

in weich, mittelweich und hart à 5 Ngr., 7 1/2 Ngr. und 10 Ngr., die vorzüglichsten mit Schutz gegen Ausfallen der Borsten.

Nur allein echt im Magazin von **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
Daunen.

Eiderdaunen,
Federbetten.

Brühl 26, neben Stadt Cöln.



Matratzen
aller Art,
Bett-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Zur Bequemlichkeit unserer werthen Kunden haben wir Frau Friederike Stoll, Tauchaer Straße 29, Commissions-Lager unserer Fabrikate übergeben, und empfehlen ganz besonders die so beliebte
Abfallseife à Pfd. 6 Ngr., 1/2 Pfd. 3 Ngr.,
Glycerinseife à Stück 2 1/2 Ngr.,
Theerseife à Stück 2 1/2 Ngr.
Neuschönesfeld. Hochachtungsvoll
Meyer & Fritsch.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von Henning & Janson in Berlin, empfiehlt en gros und en détail billigt
9 Thomasgässhen 9. **Rudolph Ebert.**

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Copirbücher

nur prima Qualität in Leinwand u. vergoldete Lederrücken.

1000 Blatt per Dgd.	15 Ngr.
1000 = = Stück	1 Ngr. 10 Ngr.
500 = = Dgd.	9 Ngr. 15 Ngr.
500 = = Stück	25 Ngr.

W. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Mein Wiener Schuh-Lager

ist für Herren, Damen und Kinder aufs Reichhaltigste assortirt und halte solches allen Herrschaften bestens empfohlen.

Heinr. Peters,
Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Reise-Brillen 15 Ngr.
Reit-Brillen 20 Ngr.
Lorgnetten von 17 1/2 Ngr.
Operngucker von
3 Thlr. an.

Optisches Institut
von
Julius Habicht
Schloßgasse No. 7.

Papiertragen

das Duzend von 3 Ngr. an, Chemisettes u. von vorzüglicher Qualität und blendender Weiße, einzeln und im Duzend — Händlern Rabatt — empfehlen

L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.

G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Dr. Hunder's Mäusegift!

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg

Eduard Fahlberg,

Drogen- und Farbenhandlung Brühl 50.

Petroleum-Lampen!

Complete Tischlampen das Stück von 15 ₰ an,
= Hängelampen = = = 12 1/2 ₰ an,
= Küchenslampen = = = 6 ₰ an,

empfehlen unter Garantie des guten Brennens

Wilhelm Hertlein,

Lampen-Fabrik Grimm. Straße 12.

Grösste Auswahl!

Schlipse à 2 1/2—12 1/2 ₰, Papierkragen à Dgd. 3 bis 8 1/2 ₰, Handschuhe, Strümpfe, baumw., sowie sämtliche Posamentirwaaren bei **Emil Wagner,** Thomaskirchhof 1.

Beste Gummistoff-Schürzen

für Damen und Kinder zu Fabrikpreisen bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1.

Schlipse, Handschuhe, Pap.-Kragen, sowie sämtliche Posamentirwaaren zu billigsten Preisen bei

Emil Wagner, Thomaskirchhof 1.

Gutsverkauf.

Ein 1 1/2 Stunde von Leipzig belegenes Gut mit 50 Adern Feld incl. 7 Ader gute Wiesen, Bodenbeschaffenheit: Raps- und Weizenboden, soll mit sämtlichem lebenden und toten Inventar mit circa 8000 ₰ Anzahlung sofort verkauft werden.

Weitere Auskunft zu erfahren unter **O. B. poste restante Gohlis.**

Ritterguts-Verkauf. Ich beabsichtige mein in Sachsen, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn, 1 Stunde pr. Bahn von Leipzig gelegenes Rittergut mit sicherem und festem Hypothekenstand zu verkaufen. Auch würde ich ein solides, gut gebautes Haus in guter Lage von Leipzig in Zahlung mit annehmen. Zu meinem Gute gehören 200 Ader Feld und Wiesen und sehr schöne massive Gebäude. Nähere Mittheilung erfolgt auf fr. Anfragen unter Adr. G. L. M. H. 80. poste restante Leipzig.

Hausverkauf.

Ein umfangreiches Hausgrundstück in der östlichen Vorstadt Leipzigs, bestehend aus Vordergebäude, 2 Seitengebäuden, geräumiger Einfahrt, großem Hof und Garten, alles in durchaus gutem Zustande, ist für 27,000 ₰ unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zu einer großen Fabrikanlage.

Näheres durch das **Annoncen-Bureau von Eugen Fort** in Leipzig, Hainstraße Nr. 25.

Ein Gut, 2 St. v. Leipzig, mit ca. 17 Ader Areal, in bestem Zustande, habe m. sämtl. Inventar für 7000 ₰ bei 1100 ₰ Anz. zu verkaufen. **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufh. 7.

Zu verkaufen ist ein neugebautes Haus

in der Vorstadt mit 4—5000 ₰ Anzahlung. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen bei Herrn Engelmann.

Zu verkaufen

ist das zu Lindenau an der Lügener Straße sub Nr. 80 belegene Haus- und Gartengrundstück.

Näheres darüber bei **Frau Stadelmann** in Leipzig, Neumarkt Nr. 1, III.

Haus-Verkauf.

Ein preiswürdiges Hausgrundstück in guter Lage Neuschönefelds mit 3 Familienwohnungen, Hof und Garten, soll für 2800 ₰ bei 1000 ₰ Anzahlung verkauft werden durch

August Moritz in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5, 3. Et.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit weniger Anzahlung. Gohlis, Brüderstraße Nr. 114.

Ein Haus in Lindenau mit schönem gr. Obst- und Gemüsegarten, incl. ein Haus in Reudnitz und Thonberg, sehr preiswürdig weist nach **J. Glöckner** in Lindenau Herrenstr. 8.

Bauplätze

in bester Lage von Reudnitz sind in beliebiger Größe zu verkaufen Näheres in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 42.

Bauplätze

an der Plagwiger, der West- und Poniatowskystraße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße 2. Ritterstraße 4.

Zu verkaufen ist in südlicher Vorstadt ein **Bauplatz**, 1880 □ Ellen, sehr billig Hofplatz Nr. 3, braunes Roß vorn.

In nobler Lage von Plagwitz ist ein vorzügl. gelegener **Bauplatz** von ca. 2500 □ Ellen für 1800 ₰ baar zu verkaufen. Näheres in der Dorfanzeiger-Expedition, Johannisgasse 6—8.

Zu verkaufen:

Eine größere flotte **Restauration** im Preise von 2000 ₰ bei 12—1500 ₰ Anzahlung.

Ein in belebtester Straße Leipzigs flott betriebenes **Cigarren- und Tabaks-Geschäft** im Preise von 2000 ₰.

Ein kleineres **Producten-Geschäft**, verbunden mit **Restauration**, für 350 ₰.

Ein **Material- u. Producten-Geschäft** in gut. Betrieb, für 300 ₰

Ein kleines **Kohlengeschäft** in frequenter Straße, für 110 ₰. Näheres durch **Bruno Neupert**, Burgstraße Nr. 4, 1 Etage.

Eine Destillation mit Restauration

ist sofort zu verkaufen oder gegen ein Gut oder Feldgrundstück zu vertauschen. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Tr. bei Herrn Engelmann.

Ein photographisches Atelier

in Dresden, beste Lage des englischen Viertels, soll wegen Fortzug verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres durch Herrn Kaufmann Schönberg daselbst, Hauptstraße 27.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein gangbares Geschäft Mitte der Stadt. Zu erfr. Nicolaistraße Nr. 38, Restauration.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

Billige Instrumente.

1 Tafelform zu 65 ₰, 2 Pianinos zu 130 ₰ und zu 150 ₰ (fast neu), 1 Flügel zu 75 ₰ und 1 neues Tafelform zu 140 ₰ sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz,

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen

Ein **Pianino** von schönem Ton steht unter Garantie billigt zum Verk. Gr. Windmühlenstr. 48, r. 2 Tr.

Billig zu verkaufen ist ein in noch gutem Zustande befindliches tafelförmiges **Pianoforte**. Näheres unter K. No. 6 in der Expedition dieses Blattes.

!!! Pianino !!!

Ein höchst elegantes Salon-Pianino von einem berühmten Wiener Pianofortebauer steht zum Verkauf Petersstr. 28, 2. Et.

Ein empfehlenswerthes **Pianino** ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 56 part. bei Knaut.

Pianinos hohe Gattung zu 195 ₰, mittlere Höhe zu 160 ₰, kleine zu 120 ₰ verkauft unter 3 jähriger Garantie

C. Schumann, Universitätsstraße 16.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein **Pianoforte** in gutem Zustande Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Etage.

Ein **Pianoforte** älterer Construction, doch für Kinder sehr passend, ist aus Mangel an Raum für einige Thaler zu verkaufen. Zu erfragen Brühl Nr. 85 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig eine Laden-Einrichtung, 1 Regal, Ladentafel, Glasschrank, Pult, Kronleuchter u. m. Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrstühle** für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind sofort auszugshalber

Meubels, Spiegel- und Wolsterwaaren

Reichstraße Nr. 39.

Zu verkaufen 1 off. Waschtisch, 3 Wolsterstühle 1 alte Truhe u. 1 helle Wäschschiffonniere Weststraße Nr. 45 Hof links.

Zu verkaufen

sind mehrere Gegenstände, als: Tische, Stühle, Kleiderschränke, 2 Sophas, 2 gepolsterte Bänke, 2 größere Spiegel, 1 doppelröhrige große **Kochmaschine** besonders zu empfehlen.
Ansiht bei Herrn Pöhl, Katharinenstraße 28 im Gewölbe.

Sophas und Matrasen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dergl. empfiehlt sich **G. Salt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

Zu verkaufen stehen sehr billig wegen **Verdrängung** zwei gut gearbeit. **Sophas** b. Sattler Klöpzig, Nicolaistr. 13 im Gew.

Ein gebrauchtes Sopha nebst 6 Stühlen ist zu verkaufen Große Funkenburg im Gartengebäude II.

Zu verkaufen ist eine dauerhafte große **Ottomane**, mit echt amerikanischem Ledertuch bezogen, für 12 fl , Neumarkt 3, 4 Tr.

Ein Speiseschrank mit 2 Thüren und Regalen, 2 Bettstellen, ein Fleischfaß mit Schraube, eine Partie neue Leinwand zu Säcken, ein Reitsattel mit neu silbernen Bügeln, ein Zaum mit neu silberner Canthare, 1 Büchse, 1 Säbel, eine silberne Officierschärpe, Epaulettes, Helm mit Schachtel zu verkaufen Neudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 48, 1 Treppe links.

Zu verkaufen neue und gebrauchte Möbel, als **Schreib- u. Kleidersecretaire, Kleider-, Küchen-, Bücher- u. Geschirr-Schränke, Sopha, Lehnstühle, Bettstellen, Tische, Stühle u. a. m. Salzgäßch. I. C. Zimmermann.**

Zu verkaufen sind billig Divans, Sophas, Bettstellen Kupfergäßchen, Dresdener Hof im Hofe links 3 Treppen.

Chiffonniere zu Kleidern und Wäsche von 8—10 fl zu verkaufen Weststraße 46, parterre links.

Zu verkaufen sind ein Secretair, Kleiderschrank und Sopha. Zu erfragen im Grüngewölbe, Lessingstraße Nr. 17.

Zu verkaufen sind 1 Ottomane, 1 Waschtisch und 1 Kinderwagen Eisenbahnstraße 18, I.

Zu verkaufen ist billig eine gut gehaltene Stahlfedermatrasse mit 2 Kissen und eichener Bettstelle Reichstraße 2, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine eiserne Bettstelle mit **Matrasse** Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Zwei Mahagoni-Bettstellen mit Stahlfedermatrasen sind billigt zu verkaufen Petersstraße Nr. 16, III.

Federbetten, Schleißfedern und Daunen, Bettstellen, Strohh- und Federmatrasen in großer Auswahl empfiehlt billigt **F. Aug. Seine**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** billigt Nicolaistraße 31, Hof quervor, 2 Tr.

4—6 Gebett rothe und blaue Familienbetten, 1 Divan, 1 Mah-
Chiffonniere zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Treppen I.

Ein Gebett **Betten**, auch einzelne Stücken sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 **weißwollene Bettdecken** Königsplatz Nr. 15, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber ein fast neuer Wintermannsrock, Preis 5 fl 15 fl , Glockenstraße 1, 1. Etage rechts.

Eine **Werkstelle** und **Handwerkszeug** für Schuhmacher ist sehr billig zu verkaufen Quersstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine gute Kochröhre zu verkaufen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Verkauf eleganter Kutschwagen.

1 Doppel-Kalesche, 2 Fenster-Wagen, 1 Halbverdeckter, 1 Coupé, einspännig, Tauchaer Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ein zweiräderiger Handwagen und 4 Stück Kohlenmaße Eisenstraße Nr. 4 im Hofe.

Zu verkaufen stehen ein **Hollwagen** mit Hasen und Kette und auch eine starke **Steinkarre** Schützenstraße Nr. 5.

Vélocipèdes, sehr elegant, mit 40zöll. Treibrad, so wie ein solches für Knaben sind billig zu verkaufen Windmühlenstraße, Würzburger Hof, Restauration.

Ein sehr eleganter, sehr wachsender **Sund**, Jagdrace, Schimmel mit sablgrauem Behang, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist wegen Platzmangel äußerst billig abzugeben **Nürnbergger Straße 10, II.**

Für Stellmacher

sind noch mehrere eschene, buchene Pfosten, Breter, Hobelbänke, 3 große Zeichen-Pläne, 2 Gucksteine zu verkaufen Postremise, beim Stellmacher.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

worüber Kataloge gratis, empfiehlt

F. A. Spilke, früher **Mieschel**, Petersstraße 41.

Zu verkaufen ein großer Gummi-Baum Braustraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ungar. Gurtrauben,

beste Waaren, tägliche Sendungen empfiehlt zum billigsten Tagespreis

A. J. Engelmann, Katharinenstraße Nr. 18, Hof.

Ausgezeichnete

Don-Juan-Cigarren,

a Stück 6 Pfennige bei

Paul Bernh. Morgeneler, Grimm. Str. Nr. 31.

Nur allein bei C. F. Albrecht,

Bosenstraße Nr. 13 c,

f. Havana-Cig. (keine Ausschuß-) à St. nur 5 fl , 100 St. $1\frac{1}{2}$ fl pr. Mille nur 14 fl .

Importirte Havana zu 6 fl , 8 fl und 1 fl pr. St., pr. Mille 20, 26 und 30 fl bei

C. F. Albrecht, Bosenstraße Nr. 13 c.

Wein- und Frühstückstube

von

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

ff. Bordeaux- u. Rheinweine à Fl. 10—60 fl , bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Dsd. Fl. bedeutend billiger. Div. franz. u. deutsche Champagner billigt, echt englischen **Porter** und **Alle**, flaschenreif. — Fetten ger. **Rheinlachs**, frischen **Caviar**, Lüneb. und Elbinger **Neunaugen**, neue **Sardines à l'huile**, echt westphäl. **Pumpernickel**, frisch eingekochte **Makrelen** empfiehlt **d. O.**

Malzbranntwein

aus der Dampf-Malzbranntwein-Fabrik von **Robert Freygang**, pr. Kanne 5 fl , pr. Eimer 8 fl : Detailgeschäft Hall. Str. 1.

Feinste bayerische Schmelzbutter,

ganz frisch und schön von Geschmack, empfiehlt billigt

Fr. Ohme, Weststraße 51.

Feinste Schweizer Tafelbutter

empfangt wieder ganz frisch

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Täglich frische Milch und Sahne,

sowie **Altendburger Ziegenkäse** empfiehlt

H. Wiegner, Weststraße Nr. 65.

Gutes Roggenbrod à Pfd. 9 Pfg.

empfehlte die Bäckerei Gainsstraße Nr. 13.

Gutes Roggenbrod

à Pfd. Brod 8 und 9 Pfg. verkauft die Bäckerei Turnerstraße Nr. 2 und Universitätsstraße Nr. 5.

Zu Geburtstagen, Hochzeiten und Kindtaufen u. zu empfehlen

feinste Gugelhoppfs,

Monate lang haltbar,

in **Vanille**, **Ananas**, **Citronen**, **Rosen** und **Bellshengeschmack** empfiehlt als ganz vorzügliche Delicatesse zu Wein, Punsch, Thee u. c., feinstes französisches Tafelbrod

die Bäckerei von **Otto Opel**,

Hobe Straße Nr. 11 und **Auerbachs Hof am Markt.**

Hauskauf.

Ein Hausgrundstück im Preise von 10—12,000 fl wird in der Innern Stadt oder nahen Vorstadt zu kaufen gesucht durch **Dr. Alb. Cocius**, Klostersgasse 14.

Gesucht wird sofort oder später ein Cigarren-, Destillations- oder ein passendes Geschäft, auch kann es ein Gewölbe sein, was sich dazu eignet, mit oder ohne Wohnung. Gefällige Adr. beliebe man unter R. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhansscheine zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückkauf gestattet, Reichsstraße 37, 1. Et.

Geld. Kleine Fleischergasse 11, früher 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigst gestattet.

Zu kaufen gesucht ein gut gehaltener **Kleiderschrank**. Adressen mit Preisangabe: Albertstraße 24, 1. Etage.

20 Gebett Federbetten

suche baldigst zu kaufen. Geehrte Herrschaften, welche größere oder kleinere Posten zu verkaufen haben, ersuche um gef. Adressen

Brühl Nr. 11. Fr. Enke, Meubleur.

Auch kaufe jede Art Meubles, Matragen, Kleider, Gold- und Silberfachen, Uhren etc. und zahle bestmögliche Preise.

Wer liefert einen complete Herren-Anzug gegen monatl. sich Abschlagszahlungen. Offerten H. K. 17. poste restante Leipzig.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider etc. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Schuhwerk zu höchsten Preisen Gerberstr. 22, I. Hoffmann.

Ein starker einspänniger Kollwagen

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre „Kollwagen“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wein-Gefäße, ganze und halbe Eimer, kauft B. Voigt, Weststraße Nr. 44.

Charpie, reinliche, wird gekauft Markt Nr. 3, 2. Etage.

Winden = Besuch.

Eine eiserne Winde mit Vorgelege von 10 Ctr. Zugkraft wird zu kaufen gesucht. Offerten unter O. P. poste restante Gohlis.

Ein leichter **Sandwagen** wird zu kaufen gesucht Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Bauschutt

wird angenommen und das mindestens 8 Kubikellen haltende Fuder mit 8 % vergütet Frankfurter Str. 40. **F. A. Nießschmann.**

Schutt wird angenommen in Lurgensteins Garten.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen, heißt es in der heiligen Schrift. Unter diesem Wahlspruch trete ich flehentlich bittend an alle Menschenfreunde, die mit irdischen Gütern gesegnet sind, heran und bitte um ein Darlehn von 100 \mathfrak{f} , welches in spätestens 3 Monaten zurückgezahlt ist. Suchender wurde durch doppelte Krankheiten zurückgeworfen und steht nahe daran, um sein ganzes Hab' und Gut zu kommen und da jetzt gerade dieser Artikel, mit welchem Suchender handelt, der gangbarste ist, so wird in kurzer Zeit das Doppelte verdient und Suchender sich vierfach helfen können. Auf Gott vertrauend hoffe ich meiner Bitte Erhöhung. Gef. Adressen sind unter E. H. \mathfrak{H} 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Bitte an edle Herren.

Eine junge Wittwe von 25 Jahren bittet um ein Darlehn von 25 \mathfrak{f} , welches in 3 Monaten abgezahlt werden kann. Adressen E. H. M. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es werden **500 Thaler** auf erste Hypothek gesucht. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter N. 500.

Beschriebene Anfrage!

Einem bereits etablirt gewesenen unverheiratheten Kaufmann, welcher z. B. in einem achtbaren Leipziger Hause als Buchhalter thätig, ist zur Uebernahme eines einträglichen Geschäfts Gelegenheit geboten, doch sind dazu noch 150 \mathfrak{f} erforderlich.

Würde wohl ein hochherziger Herr oder Dame geneigt sein, zu diesem Zwecke auf 3 Monate gegen Unterpfand einer Lebensvers.-Police über 1000 \mathfrak{f} ein Darlehn von obigem Betrage zu gewähren? Güttige Offerten sub 2840. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden von einem hiesigen Bürger und Fabrikant 4-500 \mathfrak{f} auf 2 Jahr zu 7 % Zinsen. — Adressen unter H. M. \mathfrak{H} 100. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Geld auf **Wänder** und **Leihhansscheine** ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum.

Geld auf alle couranten Waaren **Große Windmühlenstraße Nr. 17.**

Geld auf gute Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. s. w. bei billigsten Zinsen Nicolaitirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junger Mann sucht die **Bekanntheit eines jungen Mädchens** und erbittet gef. Adresse sub F. \mathfrak{H} 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge kräftige Frau sucht ein Kind außerm Hause zu stillen. Näheres Schützenstraße 11, Hof quervor 2 Treppen.

Ein Paar junge verheirathete Leute wünschen einer anständigen Gesellschaft beizutreten. Gefällige Adressen werden durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort**, Hainstraße, unter Chiffre G. \mathfrak{H} 15. erbeten.

Ein **Compagnon** mit disponibeln Vermögen zu Errichtung eines feinen Geschäfts, welches bis jetzt in Leipzig noch fehlt, wird gesucht. Adressen bei Herrn Schwabe, Sager's Restauration Lehmanns Garten.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. No. 20.** an die Expedition dieses Blattes franco einzusenden.

Wer ertheilt **Unterricht im Flöteblasen?** Gefällige Adressen mit Angabe des Stundengeldes unter **H. 70.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer oder Student der Pädagogik, welcher zum Schulamtsexamen vorbereitet. Adressen unter F. \mathfrak{H} 47. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger lediger Mann, im Besitz von 200 \mathfrak{f} , kann anständige Existenz erhalten. Zu erfr. Alter Amtshof Nr. 1 part.

Ein junger **Commis**, welcher gewandter und zuverlässiger Verkäufer sein muß, wird für eines der besseren, lebhaften Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäfte Leipzigs zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **Z. \mathfrak{H} 6** sind in der Buchhandlung des **Hrn. Otto Klemm**, Universitätsstr., niederzul.

Gesucht werden einige tüchtige **Xylographen.**

J. Adé, Xylographische Anstalt, Windmühlenstraße 42.

2 tüchtige Notenstecher

werden bei dauernder Condition und gutem Verdienst gesucht von

Julius Klinkhardt.

Ein Maschinenmeister,

tüchtig im Illustrationsdrucke, findet auswärts eine dauernde, sehr gut honorirte Stellung.

Näheres unter H. W. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Steindrucker**, geübt im Gravir- und Umdruck, findet sofort Stellung. **S. Kunsch**, Raststädter Steinweg 20, I.

Gesucht wird **1 Wirthschaftsschreiber** auf ein Rittergut unweit Leipzigs. **A. W. Loff**, Kl. Fleischerg. 29.

Ich suche einen tüchtigen **Zuschneider** in ein großes Geschäft. Zu erfragen Thomaskirchhof 1 bei Eule.

Ein tüchtiger **Metallhobler** wird gesucht von

Roch & Co., Lange Straße Nr. 26.

Gesucht werden tüchtige **Schlossergesellen** Schlosserei und Eisenfabrik von **Franz Mosenthin**, Gutrigsch.

Einige tüchtige **Steinschleifer**, welche das Körnen der Steine verstehen, finden dauernde Arbeit bei hohem Lohne in der **E. G. Röder'schen** Officin, 13 Dörrienstraße.

Einige tüchtige **Selbgießer** und **junge Sandarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei

S. A. Faud, Sternwartenstraße Nr. 31.

1 bis 2 gute **Meublespolirer** werden gesucht

Meublesmagazin 3 Rosen, Petersstraße Nr. 35.

1-2 geübte Firmaschreibergehülfen

werden sofort gegen gutes Salair gesucht.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 10 bei **F. E. Doff.**

Ein junger Mensch, welcher in der Blechladrerei Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung Reudnitz, Radiranstalt v. Paul Zhle.

Arbeiter-Gesuch.

Einem Arbeiter, welcher in Anfertigung von Geschäftsbüchern, Musterkarten, so wie Musterkasten geübt ist, wird eine dauernde Stellung nachgewiesen
Petersstraße 3, 3. Etage.

Eine auswärtige

Buchdruckfarbentabrik

sucht unter äußerst günstigen Bedingungen einen zuverlässigen Arbeiter, der mit der Fabrikation vertraut ist. Offerten unter K. H. 40. übernimmt Hr. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt.

Gesucht wird sofort ein Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen Lackiranstalt Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6.

Ein braver **Bursche**, welcher Lust hat die **Steindruckerei** zu erlernen, kann sogleich antreten bei

A. Prager & Comp., Nicolaisstraße Nr. 43.

Ein tüchtiger **Cigarrenbündler** wird gesucht bei
Schöttler & Neuschild.

Arbeiter mit guten Zeugnissen finden Anstellung im Dienstmann-Institut „Express“, Grimma'scher Steinweg 61.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kutscher**. Zu melden im Wartezimmer auf der Reichsstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **tüchtiger Pferdeknecht**, mit guten Zeugnissen versehen, bei Frau Schmidt, Brühl, blauer Harnisch.

Gesucht werden ein oder zwei **Knechte** zum Schwerefahren. Näheres Bayerische Straße Nr. 23, rechts.

Ein **Knecht** mit guten Attesten wird zum sofortigen Antritt gesucht Goldene Sonne, Gerberstraße Nr. 62.

Zur Wartung eines Hausgartens und Pflege eines Pferdes wird ein damit vertrauter ordentlicher und zuverlässiger, unverheirateter junger Mensch, am liebsten gedienter Soldat, gesucht. Zu melden in den Frühstunden bis 8 Uhr Elsterstraße 21 parterre.

Gesucht werden: 1 **Oberkellner** (Bahnhof) 1. Oct., 2 **Kellner**, 1 **Kellnerb.**, 1 **Kutscher**, 1 **Diener**, 1 **Kellerb.** (60 *af*), 2 **Laufb.**, 4 **Knechte**. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht wird ein **Kellner**, der gedenkt, Bier auf Rechnung zu übernehmen, und womöglich die Gose zu behandeln versteht. Zu melden bei **C. W. Schneemann**, Dorotheenstraße Nr. 5.

Gesucht werden sofort: 1 junger flotter **Kellner**, 1 **Marfth.**, 1 **Hausb.**, 2 **Kollkn.** d. **W. Klingebel**, Königsplatz 17.

Gesucht werden: 1 **jüng. Kellner**, 2 **Kellnerb.**, 1 **Laufb.** **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht wird zum 15. September ein gewandter **Kellnerbursche**. **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** und ein **Regelbursche** Bosenstraße Nr. 14, den Berg herauf.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** sofort oder bis zum 15. d. Restauration von **J. G. Kühn** vis à vis der Post.

Gesucht wird ein flotter **Kellnerbursche**, Antritt den 15. oder 20. d. M., Brühl Nr. 60, 1. Etage.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **ehrl. fleißiger Bursche** ins Jahrlohn, am liebsten vom Lande. Zu melden Königsplatz Nr. 17 in der Restauration.

Gesucht ein **Bursche** zu leichten Handarbeiten
Salomonstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein **Bursche** von 14—16 Jahren, mit der Feder vertraut, ins Jahrlohn Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Ein **Bursche** von 14—15 Jahren wird gesucht
Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Gesucht wird ein **Bursche** zum Raddrehen
Johannisgasse Nr. 10.

Gesucht wird ein **Bursche** von 14—16 Jahren ins Jahrlohn bei
Louis Dieze, Kohlenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein **fleißiger, ordentlicher Bursche** von 16 bis 17 Jahren aus der Nähe Leipzigs, der bei seinen Eltern wohnen kann. Zu melden mit Zeugnissen
Auerbachs Hof, Gewölbe 49/50.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht.
Bernh. Stolze, Vergolder, Gerichtsweg Nr. 8.

Gesucht wird ein tüchtiger **Laufbursche** zum sofortigen Antritt
Hainstraße Nr. 32, im Hofe parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. ein **Laufbursche** zum Zeitungstragen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 1 Treppe rechts.

Ein **kräftigen Laufburschen** sucht
Aug. Maadinsky, Maler, Erdmannsstraße Nr. 2.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Bursche** von 15—16 Jahren ins Jahrlohn gesucht. Zu melden von 10 bis 12 Uhr
Schützenstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flotter **Regelaufsetzer**
Petersstraße 15, Goldner Arm.

Stellensuchende werden nach Wunsch placirt durch
C. Göpferts Bureau, Thomaskirchhof 2.

Mädchen, welche den **Bug** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **A. Schmidt**, Kleine Windmühlenstraße Nr. 12.

Anständige junge **Mädchen**, welche das Damenkleidermachen gründlich erlernen wollen, mögen sich melden Quersstraße 23 part. I.

Gesucht wird eine **geübte Languettirerin** in oder außer dem Hause Hospitalstraße 14 im Hinterhause 4 Treppen rechts.

Eine tüchtige Punctirerin

wird gesucht Emilienstraße Nr. 2.

Eine **geübte Punctirerin** wird gesucht von
G. Kreysing's Buchdruckerei.

Mädchen, welche im **Heften** und **Falzen** geübt sind, erhalten dauernde Beschäftigung Quersstraße Nr. 3, II.

Mädchen zum **Falzen** und **Heften** sucht
Albert Schmidt, Sternwartenstr. 43.

Gesucht werden einige geübte **Falzerinnen** bei
C. A. Probst, Johannisgasse 6—8, 1 Treppe.

Eine **geübte Falzerin** findet dauernde Beschäftigung
Glockenstraße Nr. 4 parterre.

Ein junges anständiges, mit guten Zeugnissen empfohlenes **Mädchen**, welches im Verkauf, Maafnehmen und Angeben der Façon bei Fabrikation der Wäsche vollständig bewandert ist und sich schon längere Zeit in einem solchen Geschäft aufgehalten hat, wird vom 15. September oder 1. October h. a. ab für ein großes Wäschgeschäft in Bremen gesucht.

Näheres wird ertheilt Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** in den 30er Jahren **Moritzstrasse 4** parterre rechts.

Gesucht werden: 1 **Wirthschafterin** zur Stütze der Hausfrau für ein auswärtiges Hotel; 1 **Ladenmädchen** für Conditorei, 1 **Jungemagd**, 2 **Köchinnen** und mehrere **Küchen-, Haus- und Kindermädchen** durch
A. W. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Gesucht werden: 2 **Def.-Wirthschaft.**, 1 **deutsche Bonne**, 2 **Buffetmamjells**, 2 **Stubenmädchen**, 4 **perf. Köchinnen**, 22 **Dienstmädchen**. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Gesucht wird zum 1. October auf ein Rittergut eine geschickte, gut empfohlene **Jungfer**, die im Schneidern, Nähen, Plätten und Frisiren ganz erfahren ist.

Zu melden Gerberstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Alle Mädchen, welche **sofort od. später Stellen** haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht

wird zum 1. October eine perfecte **Köchin**. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 5 im Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 15. September ein reinliches, an Ordnung gewöhntes **Mädchen**.

Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 9, parterre links.

Gesucht wird **sofort** ein mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen** Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. September für größere Kinder und Stubenarbeit ein anständiges **Mädchen** von 15—17 Jahren, welches hübsch nähen und etwas plätten kann.

Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 19 parterre.

Ein streng solides, sauberes **Mädchen**, welches **sofort** oder spätestens den 15. d. anziehen kann, findet einen anständ. Dienst
Zeitzer Straße 15 c, 3 Tr. links.

Gesucht wird ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches **Küche** und **Hausarbeit** versteht, auch etwas nähen und plätten kann, zum 15. September oder 1. October. Nur mit guten Zeugnissen versehen zu fragen im Garngeschäft Halle'sche Straße Nr. 8.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches und reinliches **Mädchen** für **Küche** und **häusl. Arbeit** Gr. Fleischergasse 13.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren wird für **Küche** und **häusliche Arbeit** bei hohem Lohn zum 15. September oder 1. October gesucht. Nur **Solche**, welche gute Zeugnisse haben und längere Zeit bei **Herrschäften** waren. Näheres Schulgasse Nr. 11 part., bei **Madame Schneider**.

Gesucht zum 15. d. ein ordentliches **Küchenmädchen** für Restauration durch **C. Weber**, Petersstraße Nr. 40.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 250.]

7. September 1869.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches, kräftiges **Mädchen** für Küche und zur häuslichen Arbeit.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

Ein reinliches **Mädchen** von 17—18 Jahren wird sofort für häusl. Arbeit gesucht Neudnitz, Grenzstraße Nr. 23, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein anständiges zuverlässiges **Mädchen** für Kinder. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 8 parterre.

Ein Hausmädchen mit guten Attesten wird gesucht Centralstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein junges **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht Lange Straße 5, 4. Etage.

Sofort oder 15. d. wird ein **Mädchen**, das kochen u. plätten kann, gesucht Große Funkenburg im Gattengeb. II.

Gesucht wird sofort ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Markt 11, 2. Etage.

Gesucht wird für 1. October ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Vormittags zu melden mit Buch Hospitalstraße 8, I.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein **Mädchen** für Hausarbeit Neumarkt Nr. 2.

Eingetretener Verhältnisse halber wird zum **sofortigen** Antritt gesucht ein reinliches, fleißiges, im Nähen erfahrenes **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren zur leichten häuslichen Arbeit und Beaufsichtigung zweier Kinder Lützowstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt **gesucht** bei F. A. Kersten, Klostergasse, Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Kinder und häusl. Arbeit zum 15. September Weststraße Nr. 59, parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. September Große Windmühlenstraße 43, links 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein Stubenmädchen Sporergäßchen Nr. 3.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Sofort wird ein ordentliches **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches, reinliches **Mädchen**, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt.

Zu melden Auenstraße Nr. 3, II. früh von 8—1 Uhr.

Gesucht wird zum 15. September ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Neudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein **kräftiges** **Mädchen** von 15—16 Jahren zu 2 Kindern und häuslicher Arbeit. Zu melden mit Buch Brühl 13, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein junges reinliches, ordentliches **Mädchen**, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, für ein Kind und leichte häusl. Arbeit Neufirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein an Ordnung gewöhntes, in der Küche und häusl. Arbeit wohlverfahrenes, fleißiges u. williges **Mädchen**. Nur gut Empfohlene mögen sich mit Buch melden Königsstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine gewandte Jungemagd, die sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch im Nähen und Plätten bewandert ist, wird gesucht. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich Dienstag von 10—12 Uhr mit Buch melden Wintergartenstraße 10, II.

Ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** wird zum sofortigen Antritt für Küche und Hausarbeit **gesucht** Auerbachs Hof 51, I.

Ein arbeitsames **Mädchen** kann **sofort** oder den 15. Dienst erhalten Ransädter Steinweg Nr. 72, 1 Treppe.

Ein ordentliches, nicht zu junges **Mädchen**, welches nicht ganz unerfahren in der Küche ist, findet sofort oder zum 15. Sept. Dienst Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein **Mädchen** zum Aufwaschen und zum Berichten häuslicher Arbeit bei E. W. Schneemann, Dorotheenstr. 5.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** für die Nachmittagsstunden Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges **Mädchen** als **Aufwartung** Dresdner Straße 37, 1. Etage, Aufgang im Hofe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird eine **Aufwärterin**. Zu melden 10—12 Uhr Sporergäßchen Nr. 12.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** Burgstraße Nr. 11 im Hofe rechts 3 Treppen.

Agenturen

für leistungsfähige Häuser in leinen und baumwollenen Stoffen, Tuchen und Buchstins werden von einem routinirten, hier wohnhaften Kaufmann zu übernehmen gesucht. Beste Referenzen stehen zu Diensten und werden gest. Adressen unter R. S. 109 durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Agentur = Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der längere Zeit gereist und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht für Leipzig, resp. für ganz Deutschland einige leistungsfähige Fabriken in couranten Artikeln zu vertreten. Hierauf reflectirende Herren Fabrikanten werden höflichst ersucht, ihre Offerten unter Chiffre W. H. 27 an das **Annoncen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11, gelangen zu lassen.

Ein **Agent** mit Prima-Referenzen wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen **Sprit-Fabrik** für Köln und Mülheim am Rhein zu übernehmen. Sich zu wenden an **Walther Jäger** in Köln.

Ein junger Kaufmann wünscht vom 1. Oct. an eine leistungsfähige Parfümerie-, Seifen- und Kerzen-Fabrik in Commission zu nehmen.Adr. erb. H. 27. posto restante franco.

Sollte eine Seifen-Fabrik oder ein anderes Geschäft eine Commende in Leipzig oder dessen Nähe errichten wollen, so erbietet sich eine cautionfähige, gebildete Frau dieselbe zu übernehmen. Adr. abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter No. II. 77.

Ein akademisch gebildeter Mann sucht Beschäftigung in einer Buchhandlung oder als Mitarbeiter an einem literarischen Blatte oder als Uebersetzer aus dem Englischen.

Gef. Offerten bittet man sub A. M. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein gut empfohlener militärfreier junger Kaufmann, gelernter Mat rialist, der die Prima einer Realschule I. Ordg. besucht hat, seit 1 1/2 Jahren in einem bedeutenden Holz-, Expeditions- und Commissions-Geschäft thätig ist, sucht wegen Geschäftsverkaufs per 1. October oder später ein passendes Engagement als Comptoirist u. Adressen werden freundlich unter E. S. posto restante Riesa erbeten.

Ein gewandter tüchtiger **Comptoirist** m. hübscher Handschrift und flotter Arbeiter, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort oder später Stellung.

Adresse beliebe man unter M. S. H. 20. in der Buchhandlung des Herr Otto Klemm niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher sich auf gute Empfehlungen stützen kann, sucht zur Uebernehmung der untern Arbeiten der Buchführung per 1. October cr. eine Stelle. Geehrte Herren Principale, welche darauf reflectiren, werden gebeten ihre werthen Adressen sub E. F. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildeter Kaufmann mit tüchtigen Sprachkenntnissen und vorzüglichen Referenzen wünscht Anstellung — am liebsten in einem respectablen Leinwand-, Tuch- und Herren-Artikel- oder auch Export-Geschäft, wo ihm später Gelegenheit geboten wäre, sich mit 10—15,000 \mathfrak{M} zu betheiligen, — und erbittet Offerten unter

A. W. # 1.

in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, 20 Jahre, militärfrei, im Rechnen und Schreiben geübt und die beste Empfehlung zur Seite, sucht sofort oder später Stellung als Copist in einem kaufmännischen Comptoir oder Buchhandlung.

Werthe Adressen bittet man gestl. unter M. J. # 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht in einer juristischen Expedition als Schreiber sich auszubilden. Offerten unter M. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider pünktlicher junger Mann, der eine gute Schule genossen, als Unterofficier gedient und eine gute Handschrift schreibt, sucht Stellung. Werthe Adressen bittet man unter H. L. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in Stoffhut- und Mützenfabrik erfahrener **Werkführer**, welcher in den größten Fabriken fungirt hat, sucht, gestützt auf Empfehlungen, baldige Stellung. Werthe Adressen bittet man unter B. B. 277. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Arbeits-Gesuch!

Ein Mann angehender 40er Jahre, welcher in einer Fabrik als Tischler 11 Jahre beschäftigt gewesen und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht in einem Geschäftshause Leipzigs eine für die Zukunft weitere Beschäftigung. Adressen bittet man unter der Chiffre B. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gärtner,

in allen Branchen der Gärtnerei bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Gärtner. Einstweilen empfiehlt sich derselbe zu allen Privatgarten-Arbeiten und Anlagen.

Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junger Mann, der mit der Feder umzugehen weiß, sucht eine Stelle in einem Geschäft oder als Markthelfer.

Gefällige Adressen unter O. H. # 7. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als **Markthelfer**, **Hausknecht** oder **Hofknecht**. Gefällige Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 7 in der Restauration abzugeben.

Ein junger Mensch,

dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder zum 15. d. M. eine Stelle als **Kutscher** oder **Markthelfer**.

Geehrte Herrschaften werden gebeten nachzufragen Brühl 8, I.

Ein gut empfohlener **Kutscher**, dem die besten Atteste zur Seite stehen u. der 6 Jahre in Berlin gefahren hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Adressen bittet man unter J. L. 354 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stellen suchen: 1 tüchtiger **Maschinenführer**, 3 **Kellner**, 1 **Hausknecht**, 18 **Markthelfer** u. Arbeiter für alle Branchen, 2 **Kutscher**. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein tücht. **Büffet-Kellner**, **cautionsfähig** u. gut empf., sucht Stelle durch **A. W. Voss**, Kl. Fleischberg. Nr. 29.

Vorzüglich gut empfohlenes männl. und weibl. Personal für alle Branchen weist **kostenfrei** nach. Bitte höflichst um Aufträge, die ich prompt und gewissenhaft ausführen werde. **Julius Knöfel**, Moritzstrasse 4 parterre.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Zu erfragen Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe D 1. Etage rechts.

Gesucht wird noch einige Familienwäsche aufs Land.Adr. abzugeben bei **Wagentnecht & Vogel**, Centralhalle.

Eine geübte **Schneiderin**, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, **sucht noch Beschäftigung**. Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 19 im Geschäft von Herrn **Schneider**.

Eine mit der jetzigen Mode vertraute **Schneiderin** wünscht noch einige Tage zu besetzen. Werthe Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe des Herrn **Jahn** abzugeben.

Eine **geübte Plätterin** sucht Beschäftigung, es sei in oder außer dem Hause.

Zu erfragen im Kurprinz 1 Treppe rechts im Hofe.

Eine geübte **Schneiderin** sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Reichstraße Nr. 30, 5 Treppen.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfr. **Lehmanns Garten** 2t, 3Tr. über Photogr. Manike.

Eine **Plätterin** sucht noch mehr Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man L. S. # 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adr. bittet man sub K. 89. in der Buchh. von D. **Klemm** niederzul.

Ein solides **Mädchen** sucht Stelle im Nähen und Ausbessern und ein **Mädchen** als Gehülfin während der Messe. Adressen Preußergäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Ein junges **Mädchen** aus Thüringen, das längere Zeit dem Materialgeschäft ihrer Eltern vorgestanden, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin. Man bittet Adressen niederzulegen Ransstädter Steinweg Nr. 10, Hof links 3 Treppen.

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin in einem Bäderladen oder bei einer anständigen Herrschaft; auf Lohn wird nicht gesehen, bloß auf gute Behandlung. Zu erfragen in **Voigtländer's** Milchwirthschaft, Mühlgasse Nr. 6.

Ein anständiges **Mädchen**, das bereits als Verkäuferin thätig war, wünscht in einem soliden Geschäft placirt zu sein. Näheres Königsplatz Nr. 3 im Geschäft des Herrn **Leuchte**.

Eine junge gewandte Verkäuferin, welche schon seit Jahren hier thätig ist, sucht sofort oder später anderweitiges Engagement. Werthe Adressen bittet man Brühl 61 bei Herrn **Schubert** niederzulegen.

Ein junges anständiges, gebildetes **Mädchen**, welchem die besten Schulzeugnisse zur Seite stehen, wünscht Stelle als Verkäuferin (womöglich in einem Bäderladen). Werthe Adr. erbittet man bei Herrn Kaufmann **Güntner**, Universitätsstraße Nr. 1.

Eine gebildete Dame

aus achtbarer Familie von auswärts, welche als Verkäuferin jetzt war und perfect schneiden und plätten kann, sucht als **Jungfer** oder in einem Geschäft anständige Stelle.

Näheres Elsterstraße 27, im Hofe parterre rechts.

Die Tochter eines Landpredigers sucht zum 1. Octbr. Stellung als Gehülfin einer Hausfrau. Adressen niederzulegen Alte Burg Nr. 14, 1 Treppe.

Eine **Wirthschafterin**, welche schon längere Zeit conditionirt hat und die besten Empfehlungen besitzt, sucht baldmöglichst in einem Privathause Stelle. Adressen sind abzugeben unter H. H. 57 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes **Mädchen** aus gutem Hause wünscht Familienverhältnisse halber baldigst Stellung, sei es zur Stütze der Hausfrau oder in ein Ladengeschäft, am liebsten hier. Suchende kann sich in jeder Hinsicht nützlich machen und sieht nur auf humane Behandlung. Offerten sind sub E. H. # 729 an die Annoncenerpedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig ehest. erbet.

Ein gebildetes Frauenzimmer

in mittlern Jahren von auswärts, in der feinen wie bürgerlichen Küche und allen Fächern des Haushaltes wohl erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin**, am liebsten in der Stadt, selbiges hat schon auf Rittergütern fungirt.

Zu sprechen **Lehmanns Garten 1. Haus, 4 Tr.**

Ein nicht zu junges **Mädchen**, jetzt noch in Condition, sucht zum 1. Oct. veränderungshalber eine Stelle, sei es zur Hilfe der Hausfrau oder als Verkäuferin. Näheres bittet man zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 im Bäderladen.

Ein gebildetes **Fräulein**, welches bereits als Wirthschafterin fungirte, sucht baldigst Stellung. Moritzstrasse 4 part. r.

Eine **Wirthschafterin** in ernsteren Jahren, welche schon mehrere Jahre selbständigem Haushalt vorgestanden und mit der feineren wie der bürgerlichen Küche tüchtig vertraut, so auch mit der Wäsche und Plätten, überhaupt in allen Branchen der Wirthschaft tüchtig erfahren, sucht einen ähnlichen Wirkungskreis und erbittet sich deshalb gefällige Adressen Schützenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder zum 15. Dienst Burgstraße 9, 2. Etage.

Mädchen für Küche und Haus und Kindermädchen empf. **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin, tüchtig in allen Branchen der Oekonomie, sowie in der feinen Küche wohl erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 1. October. Zu erfragen Thomaskirchhof 15, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, 30er Jahre, das längere Zeit einen Haushalt und die bürgerliche Küche allein geführt, sucht ähnliche Stelle Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 3 Treppen I.

Ein anständiges Mädchen, welches Schneidern, plätten, serviren und fristiren kann, sucht zum 1. October Stelle als **Jungemagd**. Zu erfragen Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem Mädchen für nächste Messe Stelle zum Aufwaschen oder für Küche und häusliche Arbeit. Adressen wolle man unter F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst per 1. October, am liebsten bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein ordentliches u. fleißiges **Mädchen**, welches nicht unerfahren in der Küche ist, längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 1. Oct. ordentl. Dienst in einem Gasthaus oder Restauration.Adr. Hospitalstr. 8, 1 Tr. erbeten.

Ein ordentliches **Mädchen** nicht von hier, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Adr. erbittet man Reichstraße 14 im Hutlager.

Eine **Jungemagd**, die ihr Fach gründlich versteht, sucht bis zum 1. October Stellung. Man bittet werthe Adressen Schillerstrasse No. 5, II. Etage abzugeben.

Ein **anständiges Mädchen** von 18 Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Brühl, blauer Harnisch, parterre.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, in gesetzten Jahren, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Familie bis 1. October einen Dienst.

Näheres Münzgasse Nr. 12.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Köchin bei einer einzelnen Herrschaft. Antritt sofort oder 15. Sept. Adressen erbittet man Poststraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und auch in der Musik gute Kenntnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle in einer feinen Familie, in Leipzig oder auch auswärts. Adressen bittet man unter Chiffre A. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges **Mädchen** sucht zum 1. October eine Stelle bei größeren Kindern oder bei ein Paar Leuten für Alles. Universitätsstraße 16, Treppe B, 3. Etage.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches im Schneidern, Plätten u. allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sich aber auch der häusl. Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. Oct. Stelle. Näheres Brühl Nr. 61, im Hofe 2 Treppen.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständ. Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Neumann, Königsplatz 3, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon 2 Jahre in Diensten war, sucht Stelle als Stubenmädchen oder für größere Kinder. Universitätsstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen versehen, das im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, wünscht eine passende Stelle zum 15. d. M. oder später. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 9/10 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und plätten kann, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen. Mühlgasse Nr. 1, im Hintergebäude 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst sogleich oder per 15. d. M. bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei Frau Seyfert, Ransstädter Steinweg, Goldene Laute.

Ein gebildetes **Mädchen** sucht Stelle bei einzelnen Leuten oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe links.

Eine tüchtige **Köchin**, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. October Stelle.

Zu erfragen Koch's Hof bei Frau Gläser.

Ein junges anständiges **Mädchen**, in weiblichen Arbeiten erfahren und von gegenwärtiger Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. October andere Stellung bei anständiger Herrschaft. Adressen bitte niederzulegen bei Heyne, Brühl Nr. 80 im Laden.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges **Mädchen**, nicht von hier, mit guten Attesten sucht sogleich oder zum 15. Sept. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Barfußmühle, Mehlgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das nähen, plätten, serviren kann und im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht Stelle bei anständiger Herrschaft sofort oder zum Ersten.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein ordentl. **Mädchen**, das von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. d. M. Dienst. Zu erfr. Morizstr. 3, 2 Tr. I.

Ein anständiges **Mädchen**, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft war, im Nähen, Plätten, Serviren und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Sept. oder 1. Oct. Gef. Adressen bittet man Ransstädter Steinweg 7 im Geschäft abzugeben.

Ein junges anständ. **Mädchen** von auswärts, in allen häusl. u. weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. Oct. Dienst als Jungemagd. Näheres Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges **Mädchen**, welches im Nähen und anderen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 15. d. M. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof 2, im Hofe links 3 Tr.

Ein junges anständiges **Mädchen**, nicht von hier, welches schon gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst, sei es für Alles oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße 11, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. ds. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 2, 2 Tr. rechts.

Eine **Köchin**, welche gut kochen kann und stets längere Zeit in feinen Häusern war, sucht Stelle für die Küche oder als Wirthschafterin. Adressen erbittet man Ransstädter Steinweg Nr. 7 in der Restauration.

Ein **anständiges Mädchen** in gesetzten Jahren, welches das Schneidern erlernt hat und einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch Hausarbeiten mit übernimmt, sucht per 15. Dienst.

Werthe Adressen bittet man unter B. 50 in die Inseraten-Annahme fürs Leipziger Tageblatt Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein anständiges **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht zum 1. October Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein **solides Mädchen**, welches einer Küche oder Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bei einem Herrn oder Dame einen Dienst zum 15. d. oder 1. October. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Schuhmacherstand.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. d. M. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Gesucht wird von einem soliden, anständigen Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, zum 1. October eine passende Stelle. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 10, 3. Etage links.

Ein ordentliches **Mädchen**, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. October. Zu erfragen Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Ein junges gebildetes **Mädchen** sucht Dienst als **Stubenmädchen** oder für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 15 parterre.

Ein ordentliches **Mädchen**, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als **Jungemagd** zum 15. September oder 1. October. Zu erfragen Dresdner Straße 23, im Hofe 1 Tr.

Ein junges anständiges **Mädchen** sucht bis zum 15. Sept. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25, 3 Treppen, bei der jetzigen Herrschaft.

Ein anständiges **Mädchen** von auswärts sucht sofort oder zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Hofe Straße 36, im Hofe 4 Treppen rechts.

Ein gesittetes **Mädchen**, welches in weiblichen Arbeiten, besonders im Schneidern und Weißnähen sehr geübt ist, sucht zum 1. October Stelle als **Jungfer** oder **Stubenmädchen**. Näheres Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Neumarkt, Schuhmachergewölbe bei Frau Hoffmann.

Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann, sucht sofort oder 15. dieses Dienst Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Eine Jungemagd,

welche in häuslichen wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October anderweitig Stellung. Näheres Hainstraße im Korbmacher-Gewölbe bei Frau Rineberg.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Mädchen** sucht bis zum 1. October Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51 beim Hausmann.

Gesucht wird für ein anständiges, anspruchsl. Mädchen eine Stelle z. Stütze d. Hausfrau. Gute Behdlg. wird hohem Salair vorgez. Näheres Reichstr. Nr. 55, Treppe A, 3. Et. 1. Thür.

Ein junges anständiges **Mädchen**, welches von der Herrschaft empfohlen wird und im Plätten, Nähen und Serviren bewandert ist, sucht Stelle zum 15. September oder 1. October. Adressen niederzulegen Rudolphstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Dienst als Kindermuhme, welches schon auf einem Rittergute als solche war. Zu erfragen Quersstraße Nr. 12 parterre.

Ein anständiges ordnungliebendes Mädchen

in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsteht und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. September oder 1. October eine Stelle. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben S. D. # 15. niederzulegen.

Ein **Mädchen** sucht für die Messe Beschäftigung im Aufwaschen oder dergleichen. Näheres Preußergäßchen Nr. 11 part.

Eine zuverlässige alleinstehende Frau sucht in der Messe zum **Kochen eine Stelle**. Zu erfragen Burgstraße Nr. 16, 2 Tr.

Eine alleinstehende Wittwe sucht Beschäftigung für die Messe oder Aufwartung.Adr. abzug. Nicolaisstr. 31, im S. querv. I. L.

Eine **Frau** sucht einen Metzposten zum Aufwaschen. Zu erfragen Brühl- und Ritterstraßen-Ecke am Obststande.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch eine **Aufwartung** für den Nachmittag Reichstraße 8/9, 3 Tr. rechts.

Eine junge **Frau** sucht eine Aufwartung oder in eine Küche. Adressen sind abzugeben Hainstraße 23 im Hofe Tr. B., 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Vor- und Nachmittags. Gef. Adressen bitte abzugeben Petersstraße Nr. 1 im Radlergeschäft.

Zwei ausgezeichnete Land-Ammen mit sehr wohl genährten Kindern suchen sofort Dienst. Gerberstraße Nr. 56.

Avls für Restaurateure und Gastwirthe.

Geehrte Herren Restaurateure und Gastwirthe, welche gesonnen sind den Verkehr der Schuhmachergehülften zu übernehmen, wollen sich bis zum 15. d. M. beim Unterzeichneten, Hainstraße Nr. 25, Treppe C III., gefälligst melden.

Leipzig, den 6. September 1869.

S. Windler.

Eine trockene Niederlage oder **Schuppen** wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter L. M. 28. durch die Expedition d. Bl.

Ein Messgewölbe

wird von Michaelismesse d. J. an zu miethen gesucht. Adr. sub F. Z. # 4 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Hausstand** wird im Brühl oder dessen Nähe für die Michaelismesse zu miethen gesucht. Gef. Adr. bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein Arbeitslocal von ca. 10 und 6 Ellen Länge und Breite wird in der Nähe des Hof- oder Königsplatzes für 1. October zu miethen gesucht.

Adressen Würtzburger Hof, Restauration.

Eine **Werkstätte** mit Wohnung, für Holzarbeiter passend, wird zu Ostern in d. Post- od. Schützenstr. zu mieth. gesucht. Adr. unter M. M. b. Frn. Goldarbeiter Viehl, Schützenstr., niederzulegen.

Eine Parterrewohnung wird zu einem reinlichen Geschäft gesucht. Adr. unter R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ostern 1870

wird für eine ruhige Familie von 3 Personen eine Wohnung von 3—5 Zimmern, möglichst mit Garten, Dresdener Straße oder deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter K. P. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einer Beamten-Familie wird pr. 1. October a. c. ein in hiesigen Vorstädten gelegenes freundliches Logis für ca. 60—70 # zu miethen gesucht. — Zahlung pünctlichst. — Offerten bittet man unter G. St. 98 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör u. Wasserleitung, zum 1. Oct. beziehbar, gesucht. Preis ca. 200 #. Adr. niederzulegen unter H. W. 10. in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Logis für 3 Personen, Stube, 1—2 Kammern mit od. ohne Küche, Sternwarten- od. Zeitzer Str. oder deren Nähe, Zins pränt. Adressen-Abgabe: Expedition d. Bl. unter P. 3.

Zum 1. Oct. wird ein Logis im Preise von 45—60 #, östl. Vorstadt, gesucht. Adr. # 27. poste restante.

Wohnungsgesuch.

Eine Stube, Kammer, Küche wird sof. zu miethen gesucht, am liebsten außer der Stadt. Adr. bittet man abzugeben Markt, Kaufhalle bei Herrn Wigleben.

Ostern 1870

wird ein **elegantes Familienlogis**, möglichst mit Garten, in hübscher Lage, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage, im Preise von 3—400 #, für längere Zeit zu miethen gesucht.

Offerten nehmen die Herren **Saassenstein & Vogler**, Markt, Königshaus, entgegen.

Gesucht wird von 2 jungen Leuten bis 1. Oct. ein kleines Logis, 30—40 #, in der westl. Vorstadt. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Kanstädter Steinweg 75, Böttcherwerkstatt.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittve bis zum 1. October ein **Logis**, Preis 50—60 #. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 22 im Bürstengeschäft.

Eine ruhige Familie sucht zu Michaelis oder auch sogleich ein kleines Logis, am liebsten Dresdner oder Johannisvorstadt.

Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen Reichstraße 1 im Seilerhausstand, oder auch Nr. 42 im Weißwaarengeschäft von Marie verw. Reichert.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie eine anständige Wohnung im Preise von 60—100 #. Adressen bittet man im Material-Geschäft Ecke der Burgstraße und Thomaskirchhof niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird eine freundliche **Familien-Wohnung** von etwa 10 heizbaren Zimmern, eine Treppe hoch und mit Garten, wenn möglich in der Grimma'schen Vorstadt gelegen. Adressen werden erbeten durch **Ewald & Bredt**, Georgenhalle.

Für Ostern 1870

wird von einem sich verheirathenden Kaufmann ein freundliches Logis von 3 Stuben und Zubehör und womöglich mit Garten in der Westvorstadt in anständigem Hause zu **miethen gesucht**.

Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter E. B. 11. an die Expedition dieses Blattes.

Junge pünctliche Leute suchen zum 15. September oder 1. Oct. ein kleines Logis oder Stube, kann auch Atermiethe sein. Adressen erb. Universitätsstraße Nr. 19, Barbiergeschäft.

Zwei Logis für zwei hochangestellte Beamte im Preise bis 150 #, womöglich innere Vorstadt, sucht das **Local-Comptoir** Sidonienstraße 16.

Gesucht wird von ein Paar soliden Leuten mit sechsjährigem Kinde eine kleine Wohnung, **Atermiethe**, oder eine einfach meublirte Stube mit Schlafkammer ohne Betten, gleich zu beziehen. Adressen C. T. K. in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Zimmer** wird auf 6 Monate (nur zur Aufbewahrung von Meubels für eine Familie) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben bei

Fr. Krätschmer, Goethestraße.

Man sucht zum 1. October eine fein und elegant

meublirte Wohnung,

bestehend aus mehreren Zimmern, Kammer und Küche, in der Weise zu miethen, daß man die Meubles entweder käuflich oder für längere Zeit miethweise übernehmen würde.

Adressen sind unter W. X. # 87. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine fremde Familie ohne Kinder, welche Leipzig auf längere Zeit zum Aufenthaltsort gewählt hat, sucht zum 1. October eine fein meublirte Wohnung von wenigstens 2 Zimmern.

Adressen bittet man abzugeben Alte Burg Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von zwei verheiratheten stillen Leuten ohne Kinder ein Stübchen ohne Meubles mit Kochofen in Leipzig oder Reudnitz. Adr. bei Frn. Kaufm. Otto Kaufsch, Petersstraße Nr. 16 Gewölbe.

Von einem Kaufmann wird für nächste Messe bei einem Aufenthalt von 4 Wochen eine Stube mit Kammer in der Dresdner Vorstadt, nicht zu entfernt vom Augustusplatz und nicht über 3 Treppen hoch, zu miethen gesucht.

Gef. Adressen mit Angabe des Preises sind unter H. A. an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn für die ersten 14 Tage der Messe ein Logis in der Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei L. Zimmer, Thomaskäfigen 2.

Gesucht. Von einem etwas bejahrten einzelnen Herrn, welcher von den Zinsen lebt, wird eine Stube zu miethen gesucht, wo möglichst mit Beköstigung, am liebsten in einem kaufmännischen oder Restaurationsgeschäft, wo derselbe die Hand zur Beihilfe bieten kann, indem er genanntes Geschäft 25 Jahre selbstständig mit gutem Erfolg betrieben hat. Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres sofort zu erfahren in der Gerberstraße Nr. 21 parterre im Geschäft.

Nr. 15. September oder 1. Oct. wird ein unmeublirtes Zimmer nebst Kammer von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen erbeten bei Herrn M. Raumann, Sternwartenstraße Nr. 45.

Gesucht wird eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, separater Eingang ist sehr erwünscht. Gefällige Adressen bittet man unter A. L. H 14 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann sucht eine kleine einfach meublirte Stube (ohne Bett) vom 15. September an zu miethen. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen bei Lorenz.

Gesucht zum 1. October eine unmeublirte Stube mit Kochofen. Adressen erbeten durch E. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Ein junger Kaufmann sucht für sofort eine fein meublirte große Stube mit Schlafzimmer im Preise von 80—100 fl in der Vorstadt. — Adressen unter Chiffre O. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei bis drei Stuben ohne Möbel, jedoch mit Bedienung, werden zum 1. October von einem einzelnen Herrn **gesucht**. Adressen bittet man beim Hausmeister des städt. Museums abzugeben.

Garçonlogis-Gesuch.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten pr. 1. October ein Garçonlogis von 2—3 Zimmern, womöglich an der Promenade, meublirt oder unmeublirt, nicht über 2 Treppen. Adressen unter C. R. H 55 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine einfach meubl. Stube wird für eine junge Dame gesucht, ungenirt.Adr. F. G. 100. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht

zum 1. Oct. ein geräumiges Garçon-Logis, Stube und Kammer, od. auch 2 Stuben, elegant meublirt, möglichst separat, inn. Vorstadt, nicht über 2 Treppen, aufmerksame Bedienung, am liebsten bei einer alleinstehenden jüngern Dame oder lebenswürdigen Wittwe. — Adr. Dr. W. Z. H 10. durch die Expedition d. Bl.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht ein gutes Zimmer in anständiger Familie, Inselstraße, Königstraße oder deren Nähe. Adr. unter A. S. H 7 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer alleinstehenden anständigen Wittwe zum 1. October ein heizbares Stübchen. Adressen Königstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird in einer anständigen Familie von einer jungen Dame eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube. Adressen mit Preisangabe sind unter C. W. H 90 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein separates, einfach meublirtes Stübchen mit Kochofen und Schlüssel sofort von einem pünctlich zahl. Mädchen. Adressen Hainstraße 3 im Hausstand abzugeben.

Gesucht wird von 3 Collegen eine Stube mit Betten als Schlafstelle in der Nähe des Nicolairchhofes. Adressen Gewandgäßchen Nr. 3 parterre abzugeben.

Ein junger Mensch sucht in der Nähe des Marktes eine freundliche, mehreire Schlafstelle. Adressen mit Angabe des Preises sind Markt Nr. 2 im Hausstand abzugeben.

Ein anständiges, solides Mädchen, das hier im Geschäft, sucht zum 1. October bei anständigen Leuten freundliche Schlafstelle, nahe der Grimm. Straße und möglichst heizbar. Adressen mit Preisang. unter N. N. 6. Frn. D. Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Ein junger Mensch wünscht per 1. October in einer guten gebildeten Familie als vollständiger Pensionär einzutreten. Adressen mit Preisangabe bittet man unter O. H 7 in der Expedition dieses Blattes niederz.

Ein oder zwei Pensionaire finden in einer gebildeten kinderlosen Familie freundliche Aufnahme Nicolaistraße Nr. 27, 3. Etage, Ecke Brühl.

Piano-Vermiethung

aller Gattungen zu billigen Preisen bei Robert Seltz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Ein Kartoffelkeller ist billig zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 3, III.

Für diese, sowie nächstfolgende Messe ist eine geräumige Niederlage zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 5, eine Treppe im Comptoir.

Ein schönes Gewölbe in der Reichstraße hat für diese und folgende Messen zu vermieten das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Messvermiethung.

Die Hälfte meines Gewölbes, Reichstraße Nr. 37, ist für diese Michaelismesse zu vermieten G. S. Hauschild, Meerane.

Der Hausstand in Nr. 18 der Nicolaistraße mit zwei Behältnissen im Hofe ist zu vermieten. Dr. Andrißschky, Reichstraße 44.

Zu vermieten ein Hausstand in bester Messlage für diese und folg. Messe. Zu erst. Salzgäßchen 1 im Schuhmacherladen.

Messvermiethung.

Für nächste Michaelis- u. kommende Messen ist ein schönes Geschäftlocal (Erkerst.) in best. Messl. zu verm. Reichstr. 3, II. vornh.

Mess-Vermiethung.

Theils von jetzt, theils von Ostern ab sind Grimma'sche Straße Nr. 24 mehrere größere u. kleinere Zimmer, mit oder ohne Schlafcabinet, als Musterlager zu vermieten. Näheres bei Otto Meißner.

Mess-Vermiethung.

Markt 6, II. Etage sind mehrere schöne, große Zimmer, passend als Musterlager, billig zu vermieten. Näheres Markt Nr. 6, 4. Etage.

Messlocal in Leipzig.

Zu der bevorstehenden Michaelismesse und nächsten Messen ist ein sehr schönes in erster Etage belegenes Zimmer, beste Messlage, zu einem Musterlager preiswürdig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt das Bureau der „Leipziger Börsehalle“ in Leipzig.

Messvermiethung.

Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen ist eine Stube während dieser und folgenden Messen als Musterlager oder anderweitig an Messfremde zu vermieten. Näheres daselbst.

Für die Messen ist eine gr. Stube mit gr. Schlafcabinet als Musterlager abzulassen Katharinenstraße Nr. 27, II.

Mess-Logis. Zu vermieten sind zwei Stuben vornheraus Hainstraße Nr. 13, 2. Etage!

Ein schönes Geschäftslocal 1. Etage am Markt ist zu 650 fl , eins desgl. 500 fl von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Als Expedition, Geschäftslocal oder Garçon-Wohnung sind Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen 2 Stuben zu vermieten.

Feuerwerkstatt. Zu vermieten ist vom 1. October eine Werkstatt, wo bis jetzt Klempnerei getrieben wurde, passend für junge Anfänger, Thomaskirchhof Nr. 3.

Logis-Vermiethung.

In der Marienvorstadt und der Nähe des neuen Theaters gelegen, erhöhtes Parterre (Sommerseite), mit 9 Zimmern, Salon, 4 Kammern, 3 Kellerabtheilungen und schönem großen Garten ist von Ostern nächsten Jahres an zu beziehen.

Nähere Mittheilung erfolgt unter Adresse A. Z. No. 70 poste restante Leipzig.

Ein Part.-Logis und eine halbe erste Et. sind zu vermieten Mahlmannstraße Nr. 4 bei Berde.

Begzugs halber ist den 1. Octbr. ein Logis zu vermieten, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Tr.

Zu vermieten Logis v. 100—400 fl ; zu Neuj. 1 Parterre m. Laden 100 fl , 1 Part. m. 2 Laden, pass. z. Conditorei 200 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten 1. October zwei Logis vornheraus parterre und 2 Treppen zu 75 und 56 fl . Zu erst. Körnerstr. 7 part.

Zu vermieten ein freundliches Hoflogis mit Gas- und Wasserleitung zu 78 fl , Michaelis beziehbar. Näheres Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Reichstraße Nr. 50

ist das zweite Stockwerk von Neujahr 1870 ab für 350 fl jährlich zu vermieten durch Adv. E. Barwinkel, Grimm. Straße 29.

Ein hübsches Familien-Logis ist in der westlichen Vorstadt für 85 fl bis zum 1. October d. J. noch zu vermieten.

Zu erfragen im Cigarren-Geschäft von Louise Müller, Grimma'sche Straße.

Eine elegante 2. Etage von 1 Salon, 8 Stuben und Zubehör, mit Balkon, Garten, Gas- u. Wasserleitung ist zu 550 fl Verhältnisse halber noch vom 1. Oct. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobatsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist ein kleines Souterrainlogis an Leute ohne Kinder vom 1. Octbr. ab. Näh. Wiesenstraße 14, I.

Zu vermieten ein Logis 40 fl an Leute ohne Kinder mit Hausmannsstelle, ein Parterre Ulrichsgasse, mit Laden, Gas- u. Wasserleitung 150 fl . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten

sind von jetzt an oder zu Weihnachten Frankfurter Straße Nr. 40 ein Parterre, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör; eine I., II. und III. Etage, bestehend aus je 5 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör; eine IV. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör. Sämmtliche Logis sind neu gemalt, mit Wasserleitung versehen u. mit schöner Aussicht. Auf Verlangen kann in jeder Etage ein Badezimmer eingerichtet, sowie eine kleine Gartenabtheilung dazu gegeben werden. Näheres beim Besitzer

F. A. Niessmann, Lessingstraße Nr. 11. I.

Zu vermieten ein Logis (St., Kammer, Küche) für 1 Herrn oder Dame zu 55 fl jährl. Rosenthalgasse 6. im Hofe parterre.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort eine zweite Etage von 4 Stuben, 3 Kammern, mit Wasserleitung, in der Kreuzstraße. Näheres im Comptoir des Dienstmann-Institut „Expres“, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Eine freundliche 1. Etage ist von jetzt oder vom 1. Octbr. a. c. an zu vermieten und zu beziehen Eisenbahnstraße 18, I.

Zu vermieten ist noch 1. October die 2. Etage Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe zu erfragen.

Dresdner Chausseestraße Nr. 4,

am Dresdner Thor,

ist ein Familienlogis zu vermieten und per 1. October zu beziehen. Näheres parterre zu erfragen.

Wobis für Herren vom Landtage.

Zu vermieten Anfang October ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet u. separatem Vorzimmer. Dresden, Moritzstr. 16, III. links, gegenüber dem Landhause. Guter Restaurant parterre.

Zu vermieten eine fein meubl. Stube, sehr schöne Aussicht in Gärten, Haus- u. Saalschl., Canalstr. 1, 3. Et., Gerhards G.

Zu vermieten ist sofort eine fein meubl. Stube und Kammer an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis mit oder Kost, Saal- u. Hausschlüssel, Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Zu vermieten sofort od. 15. d. Stube und Kammer, unmeublirt, an eine alleinst. ältere Dame Sidonienstr. 16, E. Groß.

Zu vermieten ist billig ein meublirtes Garçon-Logis Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube und Kammer Inselfstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstube vornheraus mit separatem Eingang Sternwartenstraße 31, IV. r., R. Müller.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel Königsstraße 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. Stube an 1 oder 2 Herren und sogleich zu beziehen Kirchstraße 1, 3. Et. l. bei H. Berthold.

Zu vermieten ist zum 1. October a. c. ein Garçon-Logis, bestehend aus 2 Piecen mit prächtiger Aussicht, ruhig und ungestört gelegen, Klostersgasse Nr. 15, Treppe B 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Betten an zwei oder drei Herren. Zu erfragen Körnerstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, schöne Aussicht, Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren z. 1. Oct. Sternwartenstraße 1, 4. Etage am Kopplatz.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sofort oder später ein elegantes Garçon-Logis, Näheres Kleine Fleischergasse 15, 1. Et. rechts durch den Hausbesitzer.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, mit Hausschlüssel, Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube Georgenstraße 16 b, 2. Etage, am Schützenhaus.

Zu vermieten zwei freundlich meublirte Zimmer Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein rein und einfach meubl. Zimmer mit Schlafcabinet für anständige Herren Petersstraße 26, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. ein fein meublirtes Zimmer vornheraus Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein fein meublirtes,

helles und geräumiges zweifensteriges Zimmer nach vornheraus ist sofort zu vermieten

Lange Straße Nr. 1 parterre (Ecke d. Dresd. Str.).

Eine freundliche meublirte Stube für Herren ist zum 1. Octbr. zu vermieten bei Madame Gärtner, Sternwartenstraße Nr. 18 c.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube ist vom 1. October ab zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre links, nahe der kath. Kirche.

Eine elegante Garçon-Wohnung mit Cabinet, hohes Parterre, zu vermieten Färberstr. 7 links.

Garçon-Logis. Ein eleg. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, schöner Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße 12 c, 2. Etage links.

Ein elegantes, meublirtes Zimmer mit Schlafstube und reizender Aussicht ins Johannisthal und Stadt ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein hübsches Zimmer, feinmeubl., Saal- u. Hausschl., pro M. 3 fl , ist gleich oder später zu vermieten Antonstraße Nr. 5, I.

Königsstraße Nr. 9, 3. Etage ist eine große gut meublirte Stube mit Schlafkammer zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer, Saal- und Hausschl., schöner Aussicht, zu vermieten Burgsteins Garten 5 f, III.

Zum 1. October ist eine sehr freundliche, geräumige Stube, nach dem Hof gelegen, zu vermieten. Markt 6, 3 Tr., vornh. zu erfr.

Eine gut meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage.

Schöne Zimmer mit reizender Aussicht und guter Pension finden Herren oder Damen jetzt oder später Weststraße 69, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist zu verm. und sofort oder auch später zu beziehen Bosenstraße 10, 4. Et. l.

Eine schön meublirte Essstube nebst Schlafstube, beide Sonnen- seite, sind vom 15. October in einer gebildeten, kinderlosen Familie, wenn gewünscht auch Mittagstisch, an einen soliden pünctlich zahlenden Herrn zu vermieten Nicolaistraße Nr. 27, Ecke Brühl, 3. Etage.

Eine fein meublirte Garçon-Wohnung von 2 großen Zimmern ist in dem herrschaftl., frei im Garten stehenden Hause Koblgartenstraße 13 in Reudnitz, ganz nahe dem Marienplatz, zu vermieten.

Ein fr. meubl. Zimmer mit freier Promenadenaussicht ist den 1. Oct. mit Saal- und Hausschlüssel zu verm. Mühlgasse 6, III.

Ein gut meublirtes geräumiges Zimmer, freundlich gelegen, separater Eingang, ist bei anständiger Familie sofort zu vermieten Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 7, II.

1 gut meubl. St. mit Stahlfederbetten bei 2. ohne Kinder z. 1. Oct. zu verm. Tauchaer Str. 16, Hof links letzte Thür 1 Tr. r.

Ein Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten, hell, freundlich, gut meublirt, prächtige Aussicht, Thalstraße 9, 4. Et. r.

Ein fein meublirtes Zimmer ist pr. 1. Oct. d. J. zu vermieten bei H. Behr, Tauchaer Straße 16, Seitengebäude parterre.

Ein freundl. meublirtes Zimmer ist sofort an einen Herrn, mit Hausschlüssel, zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Et. rechts.

Mehrere freundliche Stuben getheilt oder zusammen sind sofort oder später zu vermieten. Gütige Auskunft erhält man bei Hrn. G. Kus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Eine Stube u. Kammer als Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für Herren Gerberstraße Nr. 50 hinten im Hofe 2 Treppen links.

Eine freundliche, heizbare Stube ist an solide und anständige Mädchen als Schlafstelle zu vermieten

Turnerstraße Nr. 1, vorn 4 Treppen links

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in heizbarer Stube mit Kammer für Herren Neumarkt 16, 3 Treppen.

In einer freundlichen, heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen für anständige Herren Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

Ein oder zwei Herren finden in einer freundlichen Stube Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen ruhigen Herrn Sternwartenstraße 45, 2. Etage rechts vornheraus.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Georgenstraße 23, im Hofe links 1 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen, messfrei und heizbar, Petersstraße 40, Treppe C, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, mit oder ohne Kofst Gerichtsweg Nr. 4, Hof quervor 2 Treppen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Frau Neumann.

Offen ist eine Schlafstelle bei Frau verw. Müller, Gerberstraße Nr. 28/29.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist billig eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein solides Mädchen Elisenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Antonstraße Nr. 8, im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 30, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Elisenstraße Nr. 3 parterre.

Geehrten Gesellschaften und Vereinen.

Ein schönes großes Kneipzimmer nebst sehr gutem Instrument ist noch einige Abende in der Woche frei Petersstraße Nr. 15, Goldner Arm.

Omnibus-Belegenheit.

Zum Jahrmart nach **Horburg** geht Mittwoch den 8. d. früh 5 Uhr Gerberstr., goldene Sonne, ein Omnibus ab. Betheiligende haben sich bis Dienstag Nachmittag 4 Uhr Billets einzuholen. **Stiefel.**

Horburg.

Mittwoch den 8. d. M. gehen Omnibusse früh 5 Uhr und Mittags 1 Uhr zum Jahrmart nach dort. Zu melden bei **S. W. Selmerdig**, Gerberstraße Nr. 7.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute **Concert und Vorstellung** des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn **C. Senneberg** nebst Frau und der Soubretten und Violinistinnen Fräul. **Antoinette** und **Minna Zabel** und des Pianisten Herrn **de Ahna** u. Anfang 7 Uhr.

Gute Speisen, Bayerisch und Lagerbier frisch und fein, wozu höflichst einladet **C. Weinert.**

Hamburger Keller,

Reichsstrasse 15.

Heute **humoristische Abendunterhaltung** vom Komiker **Wehrmann** nebst Gesellschaft.

NB. Täglich **Mittagstisch** à Port. mit Suppe 3 %.

Drei Mohren.

Heute **Rebhuhn, Gansen- und Gänsebraten** mit Pilzen oder Weinkraut, gefüllte Kartoffeln, feines Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich **Mittagstisch** Port. 2 1/2 % von 1/2 12 Uhr an.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im **Trianon** statt.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

artistischer Director **H. Panzer.**

Caffen-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée: Parterre 5 %, 1. und 2. Gallerie 3 %.

A. Grün.

Gasthaus zum schwarzen Bär.

Zum **Horburger Jahrmart** Mittwoch den 8. September ladet ergebenst ein **Lautzschmann.**

Stötteritz.

Bei der jetzt so schönen Herbstzeit empfehle die Partie nach Stötteritz, so wie den Aufenthalt in meinem mit den feinsten und neuesten Georginen und anderen Modeblumen geschmückten Garten ganz angelegentlichst. Täglich fr. Obst-, Kartoffel- u. Kaffeeluchen, und warme Speisen. Schulze.

Heute allgemeines Kegelschieben,

wobei **Schweinsknochen** mit **Äpfeln** nebst verschied. Speisen u. Getränken, höflichst **J. E. Mitschke**, Gr. Windmühlenstr. 7

Stadt Gotha.

Heute Abend **Rehrbraten, Rindszunge** und **Steinpilze.**

Täglich **Mittagstisch** in 2/3 Portionen.

C. Beck.

Heute Abend „**Karpfen poln. und blau**“ bei **Robert Cötze**, Nicolaistr. 51.

Promenade 26. Restaurant Belvédère. Neufirchhof 26.

Heute Abend **Kartoffel-Supper** mit Pflaumen. Ergebenst ladet ein

S. S. Bunge.

Heute Abend **Karpfen polnisch und blau** bei **C. Mahn** im Großen Blumenberg.

Heute Abend **Stöckfisch mit Schoten, Gansenbraten** mit **Weinkraut**, Bayerisch und Leichtbayerisch ganz vorz., **Gustav Seibach**, Windmühlenstr. 31.

Klostergasse
Nr. 7.

Bierbaum's Culmbacher Bierstube vis à vis
Hotel de Saxe
Erste Sendung **Culmbacher Märzenbier** in ganz vorzüglicher Qual. à Seidel 2 Ngr.

Restauration von A. Hirsch, Thomasgäßchen.

Heute großes Schlachtfest, von 8 Uhr an **Wellfleisch**, Mittags und Abends frische **Wurst**, **Bratwurst** und feines Bier.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

Schlachtfest empfiehlt heute **Louis Goldhahn**, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt **C. Pogau**, Thomaskirchhof 16.

Schweinsknochen mit **Klößen** empfiehlt für heute Abend **Carl Mohde**, Klostergasse 4.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** im grünen Baum. Morgen Schlachtfest.

Restauration z. Mariengarten,

Carlsstraße Nr. 7.

Heute Abend **Gäsen- u. Gänsebraten** mit **Weintraut**.
Bayerisch Bier von **H. Henninger** aus Nürnberg à L. 2 Ngr.
Vereinsbier à L. 13 S. empfiehlt **F. Timpe.**

Schlosskeller, Burgstrasse 12.

Heute Abend **Thüringer Klöße** mit **Sammel- oder Wiener Roastbraten.**

„Hofer Bier-Stube,“

Große Fleischergasse Nr. 24.

Mittagstisch gut u. kräftig à 6 Ngr. tägl.

Seht Bayerisch Bier à 1 1/2 Ngr. famos.

G. F. Möbius.

Italienischer Garten

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Verloren

wurde ein **Beisfober** mit Steuerzeichen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag in Stötteritz in Schulze's Garten oder auf dem Wege nach der Stadt ein **Serren-Ring**. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben Preußergäßchen Nr. 1 parterre.

Verloren oder liegen gelassen wurde auf der Theaterterrasse ein weißes Taschentuch, gestickt H. S. gothisch, man bittet selbiges gegen Belohnung Schuhmachergäßchen Nr. 7 abzugeben.

Verlaufen hat sich Sonntag Abend ein kleiner rehfarbiger Affenpinscher mit neusilb. Halsband, Steuernummer u. Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben Große Fleischergasse Nr. 26.

Verloren wurde am Sonntag eine **Briestafche** von hellbraunem Leder. Gegen Belohnung wird der Finder um Abgabe an Herrn Juwelier C. E. Keyser gebeten.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wiesenwege von Eutritzsch nach Gohlis ein **Granatarmband**.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Pauline Mühe, Grimma'sche Straße 21, II.

Verloren wurde den 2. Sept. ein goldner Uhrschlüssel nebst Kettchen. Geg. Bel. abzug. v. à v. d. Nicolaitirche b. Hrn. Th. Radwitz.

Verloren von der Quersstraße über den Augustusplatz bis Königsplatz ein **Siegelring**. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Quersstraße 25, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene **Broche** von der Petersstraße bis zur Centralhalle auf den Saal. Wiederbringer erhält 1 Ngr. Belohnung Hotel zum Kronprinz beim Portier.

Verloren wurde am Sonntag in der 9. Stunde durch die Bayerische und Windmühlenstraße bis zum Bamb. Hof eine gold. **Broche** mit silberner Platte. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Bayerische Straße 9c, 3 Tr.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde vor einigen Wochen ein goldnes Medaillon, dessen eine Seite von Emaille war, auf der andern Seite die Inschrift Myrthe stand, enthaltend 2 Photographien. Sollte sich selbiges in Händen eines Juweliers befinden, so würde es, da es ein theures Andenken ist, gerne zurückgekauft werden.

Abzugeben bei F. W. Kumpf, Reichstraße Nr. 6/7.

Verloren wurde 1 großer und 3 kleine Schlüssel an einem Band, vom Johannissthal bis in die Sternwartenstraße Nr. 28. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

Verloren wurde Sonntag Abend gegen 10 Uhr vom Schillerstößchen bis ans Gerberthor ein goldener **Schlangenring**, inwendig die Buchstaben J. W. den 19. Juni 1864. Da es ein theures Andenken ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzug. bei Herrn Lewed im Salzgäßchen.

Verloren in der Petersstraße ein **Kinder-Strohhut**. Gegen Belohnung abzugeben im Gemölbe Salzgäßchen 6, Schnittgeschäft.

Verloren wurde am Sonntag Abend um die 8. Stunde ein goldenes schmales **Gliederarmband** an der Omnibusstation vor dem Deutschen Hause oder bei Herrn Kiesel in der Gaststube. Es wird gebeten, es gegen Dank und gute Belohnung zurückzugeben Turnerstraße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Sonntag den 5. September wurde beim Aussteigen aus einer Droschke an der linken Seite des Theaters ein **Portemonnaie** von Elfenbein mit lila Moiréfutter verloren. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Am Sonntag Abend wurde am Perron in Gaschwitz ein gestrichter sogenannter **Seelenwärmer**, roth mit grauem Rand, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 3, 1 Tr.

Zwei Schlüssel, mit Cigarrenbändchen zusammen gebunden, sind verloren gegangen von der Petersstraße bis nach der Speiseanstalt. Der ehrl. Finder wird geb. sie abzug. im Hotel Rusjie.

Ein Schirmgriff beim Königsplatz verloren, abzugeben Burgstraße Nr. 15.

Ein Hauschlüssel ist gestern Morgen in der Nähe der Speiseanstalt verloren gegangen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung beim Bäckermeister Förtsch, Petersstraße.

Ein schwarzsammetner Damengürtel mit Stahlperlenbesatz und Stahlschnalle, auf der Rückseite mit B. Günther bezeichnet, ist verloren gegangen. Gegen Belohnung von

Einem Thaler

abzugeben in der Brüderstraße 10, 4. Et. links. B. Günther

Eine schwarze Wachsstocktasche mit einigen Actenstücken ist in Connewitzer Flur verloren worden. Gegen **gute Belohnung** abzugeben in Leipzig, Fürstenhaus 2. Etage, Hagelversicherung.

Ein **Sundehalsband** mit Steuerzeichen ist am Montag früh **verloren gegangen**. Gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Bertauscht wurde am Sonntag Abend im Saale der Vereinsbrauerei ein rehfarbener Filzhut. Umtausch wird erbeten Brühl Nr. 17, IV. bei **F. W. Sillig.**

Verlaufen

hat sich ein grauer **Jaghund**, auf den Namen Diana hörend, gegen gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 5 in der Bäckerei. **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Ein Paar **Kinderschuhe** sind gefunden worden. Abzuholen beim Wächter Neuer Friedhof.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 250.]

7. September 1869.

Wegen der Feiertage

Mein Geschäftlocal heute geschlossen.

N. Herz,

Erfurter Schuhlager Reichstraße 45.

„Zur Beachtung.“

Diejenigen Pfänder, welche bis zum 2. September a. c. verfallen und bis zum 15. September nicht eingelöst werden, kommen zum Verkauf. **Remmler & Co.,** Gr. Windmühlenstr. 47.

Bescheidene Anfrage.

Wann wird der wohlwollende Rath der Stadt Leipzig auf die Anfrage vom 11., 12. u. 13. vor. Monats im hiesigen Tageblatte Regelung der Schlossergesellen-Krankenkasse Bedacht nehmen?

Der Gesamt-Vorstand

aller hier in Arbeit stehenden Schlossergesellen.

Zwiegespräch.

Futsch: Wo haben Sie meinen Jung-Sichne?

Nach: Ti — Ti — Ti — Ti — Ti — Ti —.

Futsch: Was wollen Sie damit sagen?

Nach: Reich mir die Hand mein Leben u. —

Berichtigung:

Und der Zug ging Markt-Naschwärts.

So impft ihn! doch von Staatswegen!
Dann kann sich noch der Wasserkoller legen.
Nur müßt mit Löwenblute ihr ihn impfen;
Dann schlägt mit Fäusten er, anstatt zu schimpfen,
Den Tod vielleicht, zum Heile für uns Alle,
Noch selber todt mit einem Wasserfalle.

Unserm lieben **Sevatter Heinrich L. . . .**, genannt **Futsch**, zu seinem heutigen Geburtstage die besten Wünsche.
Die lustigen Sevattern.

Heute ist mein Geburtstag! Bier und Wein ist fein,
drum ladet Euch freundlichst ein
Futsch.

Zum heutigen Geburtstage des Herrn **Futsch** bringt die herzlichsten Glückwünsche und bittet um baldigen Besuch
der Pfefferkuchen von Naschmarkt.

Der **confiscirte Jung-Sichne** gratulirt seinem gewesenen **Futsch.**

W. 50. Zur bestimmten Zeit dagewesen, nicht gefunden, vielleicht nicht erkannt.

Ist es Ordnung!!!
eine durch Auszug beschmutzte Treppe ungereinigt zurückzulassen?
Johannisgasse —.

Die Generalversammlung der Barbiergehilfen-Kranken- und Begräbnis-Casse zu Leipzig
findet Dienstag den 14. September präcis 1/29 Uhr Abends in der Restauration von Herrn Rohde, Klostersgasse 4, 1 Treppe statt.
Tagesordnung: 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichtes und Justification desselben.
2) Neuwahl des engern und erweiterten Ausschusses.
3) Verathung über Abänderung des §. 2, §. 5, §. 30 2. Satz.

Der Eintritt ist nur mit dem für Monat August mitgestempelten Mitgliedbuche bis 1/29 Uhr gestattet.
Leipzig, den 6. September 1869.

J. Jurisch, Vors. d. engern Ausschusses.

B. Bechert, Vors. d. erweiterten Ausschusses.

Verein Einjährig-Freiwilliger.

Dienstag Abend 8 Uhr: Controlversammlung in Esche's Restauration.

Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher.
Heute Abend 8 Uhr Restauration zur Weinwandhalle Monatsversammlung.

Gesangv. Saxonia. Vorlekte Probe zum Stiftungsfest morgen (Mittwoch) bei Herrn Gascher.

Riedelscher Verein. Donnerstag den 9. September, Abends 7 Uhr, Wiederbeginn der Uebungen.

N. N. Heute Abend bestimmten Ort.

Bertha G. Da ich dem in Ihrem werthen Briefe vom 11. August h. a. ausgesprochenen Wunsche nicht nachkommen konnte, ersuche ich Sie freundlichst, sich noch einmal mittelst Briefes an mich gef. zu wenden.
H.

Sonntag 4 Uhr in Meusdorf gewesen, warum nicht erschienen?

Dem internationalen Colporteur meine ganz entschiedene Gratulation zu seinem heutigen **acceptablen** Wiegenfeste, möge er es zu einem recht **maßgebenden** machen.

Wegen dem Sonntag bleibt es dabei.

Unserm alten guten Haar-Haar-Haar-Haarigen Freunde, Neeger Perrücken-, Chignons-, Loupets-, Louffes- und Locken-Berwalter die herzlichsten Glückwünsche. „Siehste wohl!“ — So machst die Art Sorte! — —

Anad und Indigo in Tyrol.

Meinem **bräuneten Lockenköpfchen** die herzlichsten Glückwünsche
T.

Ein herzliches Lebwohl allen Verwandten und Bekannten bei unserer Abreise nach Amerika.

Gohlis, den 3. September 1869.

S. F. W. S. W. Klare.



Klapperkasten.
Gesellschaftsabend Sonnabend den 11. September 1869 in den Sälen des Schützenhauses.
Die Eintrittskarten zu demselben werden Mittwoch und Donnerstag Abends 7 1/2—9 Uhr im Schützenhause ausgegeben. **Der Vorstand.**

Pressbengel-Club.

Heute Abend zum **Säring-Salat** bei **F. Timpe,** Restauration zum Mariengarten. **D. V.**

Schlesier-Verein.

Heute großer Gesellschafts-Abend mit Damen. Landsleute und Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Arion. Heute Dienstag großer **Ancipabend.** Ganz wie das ausgemacht wird.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 8. September.

B.-C. Morgen Mittwoch Abends in der Vereinsbrauerei.

Liederhort. Mittwoch Uebungsstunde im Gothischen Saal. **D. V.**

Gemälde-Verloosung.

Am 16. September wird unsere 81. Gemälde-Verloosung (die 1. im 21. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 2 ^{af} (für 4 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befindet sich für einige Zeit

das ausgezeichnete Gemälde von A. von Werner in Carlruhe:

Conradin von Hohenstaufen und Friedrich von Zähringen

hören ihr Todesurtheil im Kerker zu Neapel.
Preis 4300 Gulden.

Oeffentlicher Dank.

Abermals hat ein ehemaliger Zögling unserer Anstalt, Herr Stadtrath **Friedrich August Hermann Göze**, unsere Wittwencaffe mit einem Vermächtniß — in dem bedeutenden Betrage von 500 Thalern — letztwillig bedacht. Für diesen Beweis dankbarer Anhänglichkeit rufen wir ihm unsern wärmsten Dank mit der Versicherung nach, daß sein Andenken stets von uns in Ehren gehalten werden wird. Gleich dankbare Anerkennung aber zollen wir hierdurch auch den Erben des Entschlafenen, welche in höchst pietätvoller Weise seinen Wünschen nachgekommen sind, obgleich die mangelhafte Form des Testaments ihnen eine Rechtsverbindlichkeit dazu durchaus nicht auferlegte.

Im Namen d. **Lehrercollegiums d. Mathisfreischule**
Director **Schott**.

Dank.

Der Erfolg des durch Unterzeichnete veranstalteten Concerts zum Besten der Hinterlassenen der im Plauen'schen Grunde Verunglückten veranlaßt dieselben allen denjenigen, welche durch ihre freundliche Mitwirkung zur würdigen Ausführung des Programms beitrugen, sowie auch Herrn Fabrikant Blüthner für seine Bereitwilligkeit durch Ueberlassung eines Concertstügelns ihren verbindlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Die Regelfellgesellschaft „Kiepe“ in Neuschönefeld.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines Knaben beehren sich anzuzeigen

Leipzig, den 6. September 1869.

Buchhändler **Julius Werner**
und Frau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut.

Leipzig, den 5. September 1869.

Dr. **Ph. Lampe-Nisße** und Frau.

Am 3. d. starb in Reife mein Commis

Herr Georg Klok.

Seit einer Reihe von Jahren als treuer Mitarbeiter in meinem Hause thätig, werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, 6. September 1869.

Carl Gruner.

Die Beerdigung des Herrn Cand. jur. **Kaul** findet Mittwoch früh 7 Uhr vom Trauerhause (Bayerische Straße 10) aus statt. Seine Freunde und Bekannten werden hiermit gebeten, ihm das letzte Geleit zu geben.

— **M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. L. A. u. J. 8 U. T.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Linsen mit Saucisken, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Angelo, Bergbeamter a. Turin, Stadt Riesa.
v. Auerwald, Freiherr n. Familie, Part. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
v. Auerstädt, Rittergutsbes. a. Brittemors, Stadt Frankfurt.
Alphen n. Frau, Privatm. a. Tangermünde, Hotel zum Palmbaum.
Anderais, Kfm. a. Lyon, Hotel St. London.
Adler, Factor a. Landwüst, goldnes Sieb.
Baker, Obr. a. Aste. a. Prag, und
Beyer, Frau Robistin a. Breslau, Lebe's Hotel.
Bilchhoff, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Böttiger, Fabr. a. Hasterwalde, Bräufelder Hof.
v. Born n. Fam., Oberst a. D. a. Sienna, Hotel Hauße.
Bausch, Part. a. Hamburg, und
Barthels, Fabr. a. Döbeln, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Brahmsfeld a. Ruhrort und
Brunschwig a. Straßburg, Kfte., S. de Bav.
Blühting, Bauakademiker a. Glogau,
Birkner n. Frau, Kfm. a. Dresden,
v. Berthe n. Dienerssch., Geh. Rath a. Petersburg,
Böhm a. Coblenz,
Bauer a. Zwickau, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Belogorsky, Beamter a. Odessa, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Babbi, Kfm. a. Chermiz,
Bernharden, Ass.-Insp., und
Braune n. Frau, Fabr. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Belli, Gutsbes. a. Steinau, Hotel de Russie.
Breitenstein, Graf n. Fam. u. Dienerschaft,
Rittergutsbes. a. Lemgo,
Blühting, Oberpfarrer a. Wittweida, und
Bretschel, Kfm. a. Freudenthal, S. St. Dresden.

Cozabini n. Fam., Rent. a. Jassy, Stadt Rom.
Compar, Rent. a. Braunschweig, und
Cohn, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
Clück, Kfm. a. Lüttich, Hotel zum Kronprinz.
Crami, Ing. a. Orleans, Hotel Stadt Dresden.
Cue n. Frau, Rent. a. New-York, und
v. Czernack, Graf u. Rittmstr. n. Jäger a. Pest, Hotel Hauße.
Caab, S. und B., Studenten aus Auerbach, grüner Baum.
Dietrich, Student a. Coburg,
Dannegger, Kfm. a. Gbpyingen, und
Dausorth n. Frau, Rent. a. Chicago, Hotel zum Palmbaum.
Drehsel, Hüttening. a. Freiberg, Lebe's Hotel.
Devrient, Hofrath a. Dresden, Hotel de Baylen.
Dallwig, Fräul. a. Cassel, und
Degmayer, Ina. a. München. S. z. Palmbaum.

F!

Unsere Mitgliedern und alten Herren zeigen wir hierdurch an, daß unser Ehrenmitglied, cand. jur. **S. Kaul**, gestern nach längeren Leiden verschieden ist.

Leipzig, am 6. September 1869.

Die L. B. Germania.

J. A.: Ernst Weißschuh, stud. theol.

Die Beerdigung findet Mittwoch 8. September früh 7 Uhr vom Trauerhause, Bayerische Straße 10, statt.

Dem den 5. huj. verstorbenen Herrn Rechts Candidat **Hermann Kaul** werde ich, obwohl er nur erst seit einigen Monaten Hilfsarbeiter in meiner Expedition war, für seine Thätigkeit eine dankbare Erinnerung bewahren.

Adv. Dr. **Gustav Haubold.**

Gestern Nachmittag verschied zwischen 3 u. 4 Uhr nach längeren Leiden mein einziger Sohn Herr Rechts Candidat **Hermann Kaul** im Alter von 28 Jahren, er war meine einzige Stütze.

Auguste verw. Kaul.

Den heute Morgen nach langen Leiden erfolgten Tod ihres theuren Vaters, des Portraitmalers

Herrn **Gustav Schlick,**

zeigt seinen Freunden in tiefstem Schmerz an
Loschwitz bei Dresden, den 6. September 1869.

Fanny Schlick,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 4. d. M. ist meine gute Schwester, Fräulein **Louise Klemm**, durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden. Ich zeige dies, zugleich für die übrigen Hinterlassenen, um stille Theilnahme bittend, hiermit an.

Oberappellations-Rath **Klemm** in Dresden.

Für die vielen Beweise von Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters **Christian Samuel Kupfer**, so wie für die von Herrn Dr. v. Eriegern am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und den erhebenden Gesang des Gesangsvereins **Thalia** sagen herzlichsten Dank
Leipzig, den 5. September 1869.

die Hinterlassenen.

- Swerte, Monteur a. Creusot, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Engmann n. Fam. u. Dienerschaft, Landwirth a. Arnswalde, Hotel Stadt Dresden.
 v. Egloffstein, Cavallerie-Oberst a. D. a. Grimma, Stadt Hamburg.
 Ehrler n. Fam., Kfm. a. Zwickau, S. Hauffe.
 Engler, Fabr. a. Niedercunnersdorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Ersch, Architekt a. Bonn, Hotel de Prusse.
 Elias, Kfm. a. Pest, goldner Elephant.
 v. Esterlein, Oberst a. Chemnitz, S. de Pol.
 Elba, Fräul. Rent. a. Berlin, S. St. London.
 Einslein n. Frau, Rittergutsbes. a. Wittichono, Hotel de Baviere.
 Erler, Mechanikus a. Freiberg, St. Draniens.
 Flemming, Musikdir. a. Aachen, S. de Ruffie.
 Franoni, Part. a. Nizza, Hotel de Prusse.
 Fischer, Fräul. a. Altenburg, Münchner Hof.
 Fuchs, Kfm. a. Offenbach, und
 v. Franssch, Grc., General u. Diener aus Magdeburg, Hotel Hauffe.
 Fränkel, Theateragent a. Berlin, S. de Baviere.
 Faust, Stenerbeamter a. Liegnitz, und
 Fränkel, Böttcherstr. a. Borna, Brüsseler Hof.
 Fritzsche, Ortsrichter a. Panitzsch, Lebe's Hotel.
 Frenzel, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Gähler, Gutsbes. a. Deberau, S. St. London.
 Grommann, Juw. a. Dresden, weißer Schwan.
 Grommann, Fabr. a. Bischofswerda, S. de Ruffie.
 Goldschmidt, Fräul. Rent. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 v. Graberg, Beamter a. Erfurt, Stadt Rom.
 Gelble n. Frau, Canzleirath a. Gotha, Hotel de Ruffie.
 Grato n. Frau, Bergbeamter a. Turin, St. Niesä.
 Gniappo, Architekt a. Florenz, Hotel de Prusse.
 Glöge, Frau Rent. a. Berlin, S. St. London.
 v. Gellieum a. Amsterdam,
 Gröllich a. Seiffenwerder, Kfste., und
 Großmann, Rent. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Gebel, Mühlensbes. a. Wischütz, Bamb. Hof.
 Goltzmann, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Grundmann, Frau Propriétaire aus Padua, Stadt Ebn.
 Gattino, Kfm. a. Neapel, Hotel de Pologne.
 Gähring, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Grüntrauz, Rent., und
 Grüntrauz, Student a. Wien, Wolfs S. garni.
 Henke a. Magdeburg und
 Hasenkleeber a. London, Kfste., und
 Hinrichsen, Frau Rent. n. Degl. a. Hamburg, Stadt Rom.
 v. Hardenberg, Officier a. Graz, und
 Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg, S. St. London.
 Hatzbyl, Fabr. a. Amsterdam, Lebe's Hotel.
 Haple, Kfm. a. Lüneburg, Hotel z. Palmbaum.
 Hahn, Hosslieferant a. Jena, und
 Hirt, Kfm. a. Hohenelbe, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Janzen n. Frau, Dr. v. Rechte a. Schwerin, Stadt Rom.
 Jaehm, Fabr. a. Landsberg, S. z. Palmbaum.
 Jakobson, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel Hauffe.
 Jaine, Kfm. a. Hannover,
 Jirgung, Buchhalter a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Jacoby, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum.
 de Jeng, Cassationshof-Präsident u. holländischer Gesandter in Bombay a. London, S. Hauffe.
 Jirgung, Privatm. a. Dresden, w. Schwan.
 Just, Färber a. Altenburg, Münchner Hof.
 Jacoby, Kfm. a. New-York, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Köhler, Braumstr. a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Kopeznosty, Gutsbes. a. Breslau, und
 Kämpfer, Leinwandhdlg. a. Bielefeld, Stadt Niesä.
 Kaufmann, Rittergutsbes. a. Seisdorf, Lebe's S.
 Kentel n. Fam., Rent. a. Langensalza, St. Gotha.
 Krefner und
 Kretschmann n. Frau a. Eisleben, Münchn. Hof.
 Kathan, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Keller, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Kessler, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
 Lehr, Kfm. a. Traben, Hotel de Prusse.
 Lufschick, Fabr. a. Larnowitz, Stadt Hamburg.
 Lent, Kfm. a. München, und
 Lehmann, Gastwirth a. Querfurt, Stadt Gotha.
 Lindner, Fabr. a. Greiz, Hotel Hauffe.
 Lehmann, Mundloch a. Ballenstädt, Bamb. Hof.
 Leonhard, Kfm. a. Kopenhagen, grüner Baum.
 Lämmerhirt, Bevollmächtigter a. Warmbrunn, Stadt Ebn.
 Letius n. Sohn, Oberamt. a. Oppenhäusen, Stadt Nürnberg.
 Ling, Privatm. a. Nienberg, Stadt Rom.
 v. Linden, Graf, Herrschaftsbes. a. Scharfenberg, u.
 v. Lande n. Familie, Negociant a. Bordeaux, Hotel Hauffe.
 Lewes, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Leiter, Geschw., Fräul. a. Dresden, Lebe's Hotel.
 Leonhardt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Litawitz, Rent. a. Wien, Hotel de Ruffie.
 v. Lamson, Student a. Riga, S. St. Dresden.
 Müller, Del. a. Altenburg, weißer Schwan.
 Merbach, Hüttenmstr. a. Freiberg, Lebe's Hotel.
 v. Mergentheim-Kemeli, Frau Gräfin nebst Dienerschaft a. Dorpat, Stadt Nürnberg.
 Müller, Fabr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Mejecke, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Matjai, Kfm. a. Kobenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Mayer, Kfm. z. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
 Mayer, Gutsfabr. a. Ulm,
 Martini n. Frau, Ritter ic., Capit. a. Dresden, u.
 Mohr, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Meier n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Marcus, Privatm. a. Dresden, S. St. London.
 Meye n. Fam., Fabr. a. Traustein, Brüss. Hof.
 v. Magnus, Baron, Freiherr n. Fam. u. Bedien. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
 Martinka, Kfm. a. Prag, S. z. Kronprinz.
 v. Münchhausen, Officier a. Chemnitz, Hotel de Pologne.
 Roestel, Apotheker a. Strebla, und
 Martke, Frau Rent. a. Suhl, S. z. Palmb.
 Müller, Handelsm. a. Halle, goldne Sonne.
 Max, Kfm. a. Manchester, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Meinert, Kfm. a. Frankf. a. M., Hotel z. Thüringer Bahnhof.
 Neustadt, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
 Raumann, Fabr. a. Jittau, Hotel de Pologne.
 Nicolai, Frau Rent. n. Tochter a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Noel n. Schw., Rent. a. Barmen, S. Hauffe.
 Noack, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Nesselberg, Privatm. a. Rostock, St. Nürnberg.
 Nagwell n. Frau, Rent. a. Sommerville, Hotel de Ruffie.
 Delöner n. Frau, Rent. a. Bremen, S. Hauffe.
 v. Orban, Rent. a. Lüttich, S. z. Kronprinz.
 Dertel, Kfm. a. Weimar, Hotel z. Thür. Bahn.
 Pohwinkel n. Frau, Kfm. a. Wien, St. Rom.
 v. Prosch, Part. a. Oleinitz, Hotel de Prusse.
 Probst n. Sohn, Banq. a. Paris, S. de Baviere.
 Pielke, Kfm. a. Bromberg, Hotel Hauffe.
 v. Polenz, Rittmstr. a. Borna, Münchner Hof.
 Pohl, Beamter a. Nürnberg, S. St. London.
 Premper, Kfm. a. Celle, Stadt Hamburg.
 Polenz, Rechnungsrath a. Berlin, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Pini, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Prietsch n. Fam., Sanitätsrath a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Plißht, Fabr. a. Freudenthal, S. z. Palmbaum.
 Pilschel, Fleischmstr. a. Annaberg, w. Schwan.
 v. Querfurt, Frau Privatm. a. Schönhaide, Stadt Hamburg.
 Raab n. Diener, Hauptmann a. Plauen i. B., weißer Schwan.
 Ruffler, Wagenmstr. a. Hof; goldner Elephant.
 Renz, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Reibig, Juwelier a. Charlottenburg, und
 Reichart, Kfm. a. Erfurt, Brüsseler Hof.
 Reinhardt, Monteur a. Quebiller, S. de Bav.
 Reichel, Kfm. a. Walthheim, goldnes Sieb.
 Richter, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Ron, Ober-Reg.-Rath a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Regenbach, Rent. a. Manchester, S. de Ruffie.
 Robertjohn, Student a. Halle, S. z. Palmbaum.
 Roosebrom, Rent. a. Amsterdam, und
 Rehn, Fräul. Privat. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Rosenstein, Fräul. Rent. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Ruff, Dr. n. Frau, Rittergutsbes. a. Frankf. a. M., Hotel de Baviere.
 Reinhardt, Fabr. a. Sülznach, und
 Rosenfeld, Kfm. a. Rumburg, Brüsseler Hof.
 Reims, Kfm. a. Neuf, Lebe's Hotel.
 Richter, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Reichstein, Korbmstr. a. Brandenburg, Baumberger Hof.
 v. Romselle, Rittergutsbes. a. Nettienen, Hotel zum Palmbaum.
 Richter, Kfm., und
 Rosenthal, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
 Stephan, Fräulein Privat. a. Grimma, Stadt Hamburg.
 Schindler, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Schotfeld, Apoth. a. Oshersleben, und
 Schmidt, Geschw., Fräul. a. Saarbrücken, Hotel de Prusse.
 Scholz n. Fam., Schausp. a. Breslau, und
 v. Stapf, Fräul. a. München, St. Nürnberg.
 Sebastian, Agent a. Hamburg, und
 Seering, Tapezierer a. Finsterwalde, Brüss. S.
 v. Schwarze, Part. a. Dresden, und
 Schulze, Steuerrath a. Brandenburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Schmieder a. Genua und
 State a. Sheffield, Kfste., Hotel de Baviere.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Schönwald, Kfm. a. Berlin,
 Schmidt, Del. a. Erfurt,
 Sängler sen. a. Bingen,
 Schiff a. Frankfurt a. M. und
 Schaaf a. Neustadt a. S., Kfste., S. z. Palmb.
 Stritt, Kfm. a. Lenzkirch, Stadt Hamburg.
 Teucher, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Trupp, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg.
 v. Thülmig n. Frau, Commerzienrath a. Gera, Hotel de Prusse.
 Tunius n. Frau, Fabr. a. Brandenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Tzschude, Adv. a. Meissen, Stadt Hamburg.
 Unruh, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Uhlig, Lehrer a. Altenburg, S. z. Palmbaum.
 Volkmann, Gerichtsrath a. Meissen, S. de Prusse.
 Bollstedt, Webermstr. aus Leichwolframsdorf, weißer Schwan.
 Voigt n. Frau, Dr. med. a. Magdeburg, Hotel zum Palmbaum.
 Voss, Gassdir. a. Gotha, Hotel zum Palmbaum.
 Vogemann, Kfm. a. Begeßad, S. St. Dresden.
 Vogeler a. Prota,
 Vogeler a. Minden, Kfste., und
 Wolfmann n. Frau, Prof. a. Halle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Wenzel n. Töchtern, Ober-Tribunalsr. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
 Winnide, Kfm. a. Pippstadt,
 Wirth, Fräul. a. Eisenach, und
 Winter, Del. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
 Weiß n. Frau, Kfm. a. Langensalza,
 Webermann, Part. a. Düsseldorf, und
 Wessel, Kfm. a. Hannover, Hotel Hauffe.
 Wiesenthal n. Diener, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Wülfemann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Wacker, Dr. v. Rechte a. Athen, S. St. Dresden.
 Zittiriga, Negociant a. Bukarest, und
 Berner, Adv. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Zinnis, A. u. S., a. Athen, Rentiers, Hotel Stadt Dresden.
 Zweigbaum n. Frau, Kfm. a. Warschau, Stadt Hamburg.

Nachtrag.

* Leipzig, 6. September. Die militairischen Uebungen in unserer Nähe erstreckten sich heute in die Gegend von Störnthol. Die Truppen rückten heute früh kurz nach 5 Uhr schon aus, und es wurde ihnen heute die Ehre des Besuchs von Seiten des Kronprinzen zu Theil. Der Marsch ging bis Störnthol, von wo aus man sich zu einem Sturmangriff auf Magdeborn anschickte und solchen tapfer ausführte. Die bisherigen Monöver, namentlich aber das heutige, hatte eine äußerst zahlreiche Zuschauermenge aus Leipzig nach den Schauplätzen gelockt. Die

Abtheilung gebildeten Feind oder Brigade gegen Brigade) begannen erst am Donnerstage. Der heutige Rückmarsch in unsere Stadt erfolgte in der dritten Nachmittagsstunde.

Leipzig, 6. September. Die „Leipziger Zeitung“ meldet, der Advokat und Notar Gottlob Heinrich Graichen in Leipzig, welcher vorher schon von der Praxis für die Dauer einer wider ihn eingeleiteten Untersuchung suspendirt worden, habe nach rechtskräftiger Verurtheilung in dieser Untersuchung erklärt, daß er der Advokatur und dem Notariat entsagen wolle, und es sei diese Entsagung vom Justiz-Ministerium angenommen worden.

* Leipzig, 6. September. Für den gestrigen Nachmittag hatte die hiesige Maurerkasse

in der Saale

der Goldenen Säge ihre regelmäßige Generalversammlung anberaumt und bereits war den Anwesenden vom Vorsitzenden Herrn Jahn der Rechenschaftsbericht mitgeteilt worden, als plötzlich eine unerwartete Störung in die bis dahin in Ruhe verlaufene Versammlung dadurch hereinbrach, daß der hiesige Bevollmächtigte des sogenannten Deutschen Maurer-Vereins (Schweizer'sche Fraction) Herr Herler nebst einer Anzahl Genossen den ihnen aus gewichtigen Gründen verweigerten Eintritt erzwingen wollten und die zum Schutze gegen unbecifigte Einbringlinge an der Thüre postirten Kassen-Mitglieder eben so wenig wie die Versammlung respectirten. Selbstverständlich konnte unter solchen Umständen an eine Fortsetzung der Versammlung nicht gedacht werden. Dergleichen tumultuarische Auftritte sind in dieser Corporation vorher niemals vorgekommen, wie denn überhaupt die Leitung der Kasse seit ihrem langjährigen Bestehen niemals den Mitgliedern zu unerquidlichen Scenen Veranlassung gegeben hat. Der vorgetragene Bericht liefert das beste Beispiel dafür, denn selten erfreut sich eine Krankenkasse einer so günstigen Situation wie die der Maurergehilfen; in dem verflossenen Geschäftsjahre zeigte sich ein Ueberschuß von nahezu 600 Thalern, und ein Vermögensbestand von überhaupt ungefähr 4000 Thalern.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. September. (Anfangs-Course.) Lombarden 128; Franzosen 194; Dester. Creditactien 96; do. 60er Loose 72 1/2; do. Nationalanleihe —; Amerik. 87 1/4; Italien. —; Galizische Eisenbahn-Actien —; Berlin-Görliger do. —; Sächs. Bank-Actien —; Türl. Anl. —; Rhein-Nahab. —; Bad. Prämienanl. —; Stimmung: Börse nominell. Hauffe.
 Berlin, 6. Septbr. Nachm. 1 Uhr 16 Min. Dester. = Franz. Staatsbahn 195; Südbahn (Lombarden) 130; Desterreich. Creditactien 98; Amerik. 86 3/4; Italien. 5% Anleihe 52 3/8; 1860r Loose 74 1/2; Galizier —; Böhm. Westb. —; Reichenb. = Pardubitz 68 1/2. Tendenz: —
 Berlin, 6. September. Bergisch-Märt. Eisenb.-Actien 134 1/2; Berlin-Anhalt. 181; Berlin-Görliger 69 7/8; Berlin-Potsdam-Magdeb. 195; Berlin-Stettiner 129 1/2; Breslau-Schweidn. = Freiburger 115 1/2; Köln-Mindener 116 1/2; Cöfel-Oderberger 108 1/2; Galiz. Carl-Ludwigsb. 93; Pöbau = Bittauer 52 1/2; Mainz-Ludwigshafen 136; Mecklenburger 74 3/4; Oberschlesische Lit. A. 179; Dester. Franz. Staatsb. 191; Rhein. 114; Reichenb. = Pard. —; Südbahn (Lomb.) 126; Thüringer 135; Warschau-Wien 57 1/2; Preuß. Anleihe 5% 100 3/4; do. 4 1/2% 93 5/8; do. St. = Sch. = Scheine 3 1/2% 81 1/8; do. Prämien-Anl. 121; Bayer. 4% Prämien-Anl. 103; Neue Sächs. 5% Anl. 103 1/8; Dester. Metalliques 5% 49 1/2; Desterreich. National-Anleihe 57 3/8; do. Cred. = Loose 88 3/4; do. Loose von 1860 74 3/4; do. von 1864 62; Desterreich. Silberanleihe 60; Desterreich. Bank-Noten 82 1/4; Russische Präm. = Anleihe 134; Russ. = Poln. Schatzoblig. 4% 67 1/4; Russ. Bank-Noten 76 1/2; Amerik. 86 3/4; Darmstädter do. 120 1/2; Discont-Comm. = Anth. 134; Genfer Credit-Actien 22 1/4; Geraer Bank-Actien 94; Gotthaer Bank-Actien 97; Leipziger Credit-Actien 114 1/8; Meiningen do. 113; Norddeutsche Bank do. 125; Preuß. Bank = Anthelle 138; Desterreich. Credit-Act. 96; Sächs. Bank-Act. 116; Weimar. Bank-Actien 85; Wien 2 Monate 80 3/4; Ital. 5% Anleihe 51 3/4; Russische Boden-Credit 78 1/2. **Baiffe.**
 Frankfurt a/M., 6. Septbr. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 120 1/8; Pariser Wechsel 95 1/2; Wiener Wechsel 96; 6% Verein. = St. = Anleihe pro 1882 85 5/8; Desterreich. Credit-Actien 226; 1860r Loose 73 1/2; 1864r Loose —; Desterreich. Nat. = Anl. —; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm. = Anl. —; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 330; Bad. Präm. = Anleihe —; Darmstädter Bankactien —; Lombarden 226; Galizier —. Tendenz: Schwankend.
 Wien, 6. Septbr. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Act. 250.51; Lomb. Eisenb. = Actien 241.50; Loose von 1860 —; Franco = Dester. Bank —; Anglo-Dester. Bank 292; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.92; Galizier —; Pardubitzer —. Stimmung: geschäftslos, flau.
 Wien, 6. Septbr. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 58.50; in Silber do. 67.30; 1860r Loose 89.50; Bankactien 714. —; Creditactien 244. —; London 123.75; Silberagio 121. —; l. l. Münzducaten 5.90; — Börsen-Notirungen vom 4. Septbr. Metalliques

à 5% —; Nationalanl. —; 1860r Loose 95. —; 1864r Loose 120. —; Bankactien 750. —; Creditactien 287. —; Credit-Loose —; Böhm. Westbahn 229. —; Galiz. Eisenb. 264.50; Lombard. Eisenb. 264. —; Nordbahn 223.50; Staats-Eisenbahn 393.50; London 122.50; Paris 48.55; Napoleonsd'or 9.79 1/2. Wien, 6. Septbr. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 89.50; do. von 1864 111. —; Bankactien 712. —; Actien der Credit-Anstalt 244. —; London 123.75; Silberagio 121. —; l. l. Münzduc. 5.90; Napoleonsd'or 9.95; Galizier 235; Staatsbahn 350; Lombard. 233. —; Ungar. Ostbahn —; Papier-Rente 58.50; Silber-Rente 67.30; Nordbahn —. Elisabethbahn 182; Böhm. Westb. 210. Tendenz: Angeboten.
London, 6. September. Mittags-Consols 92 3/4.
London, 6. September. Consols 92 13/16; Amerik. 83.
London, 6. September. Consols 93 13/16; Amerik. 93.
Paris, 6. September, 1 Uhr. 3% Rente 70.30; It. 5% Rente —; Dest. St. = E. = Act. 742.50; Lomb. Eisenb. = Act. 495; Lomb. 3% Prior. —. Tendenz: Sehr flau.
Paris, 6. September, 1 Uhr 15 Min. 3% Rente 70.30 bis 70.15; Ital. 5% Rente 52.75; Dester. Staatsb. 730 bis 710; Credit-mob. = Act. 490. Tendenz: Sehr bewegt.
Paris, 6. September, 1 Uhr 50 Min. 3% Rente 69.80; Italien. 5% Rente 51.75; Dester. St. = Eisenb. = Actien 715. —; Credit-mob. = Act. —; Lombard. Eisenb. = Actien 485. —; 6% Ber. St. pr. 1862 93.
Paris, 6. Septbr. Schluß. 3% Rente 69.90; Ital. 5% Rente 50.95; Dester. St. = Eisenb. = Act. 692.50; Credit-mobil. = Act. —; Lomb. Eisenb. = Act. 455. —; Lomb. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 93; Italien. Tabak = Oblig. 410. —; Baiffe.
Paris, 6. September. 3% Rente 69.85; Ital. 5% Rente 50.85; Credit-mob. = Actien 185. —; Dest. Staats-Eisenb. = Actien 690. —; Lomb. Eisenb. = Act. 455. —; Lombard. 3% Priorit. 231.25; 6% Ber. St. pr. 1882 —; Ital. Tab. = Act. 410. —. Tendenz: Schluß flau. Anfangscours: 70.30, 69.75, 70.05.
New-York, 4. Sept., Abends. Schlußcourse. Gold-Agio 137 1/4; Wechselcourse auf London in Gold 108 5/8; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 123; do. pr. 1885 122 1/2; 1865r Bonds 121 3/8; 10/40r Bonds 111 5/8; Illinois 138 3/4; Eriebahn 34 1/4; Baumw. Middl. Upland 35; Petroleum raff. 32 1/2; Mais 1.20; Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05.
Liverpool, 6. Septbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr matter Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 5000 B. Preise weichend. Heutiger Import 87 Ballen. Davon Amerikanische — B. und Indische — B. — Zweites Telegramm. Umsatz 6000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middling Upland 13 5/8; Middling Orleans 13 3/4, Middl. Fair Dhollerah 10 3/8, Middl. Dhollerah 10, Fair Egypt. 14, Fair Dhollerah 10 9/16, Fair Broach 10 5/8, Fair Omra 10 3/4, Fair Madras 10 1/2, Fair Bengal 9 3/8, Fair Smyrna 11 1/2, Fair Pernam 14. Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.
 Berliner Productenbörse, 6. Septbr. Weizen pr. d. M. 69 3/4 G.; pr. Frühj. 68 3/4 G.; Herbst 69 3/4 G. — Roggen loco 52 3/4 G.; pr. d. Mt. 52 5/8 G.; pr. Sept. = Oct. 52 5/8 G.; pr. Octbr. = Novbr. 52 1/8 G.; pr. Novbr. = Decbr. 51 1/4 G.; pr. Frühj. 50 1/2 G., fest. R. — Spiritus loco 17 1/8 G.; pr. d. M. 16 19/24 G.; pr. Sept. = Oct. 16 1/8 G.; pr. Octbr. = Nov. 15 3/8 G.; pr. Novbr. = Decbr. 15 3/8 G.; pr. Frühjahr 15 11/12 G., fest. R. —, — Rüböl loco 12 3/4 G.; pr. d. Mt. 12 17/24 G.; pr. Herbst 12 17/24 G.; pr. Oct. = Novbr. 12 17/24 G.; pr. Frühj. = pr. Herbst 12 19/24 G., fest. R. —. — Hafer pr. September 28 3/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 6. September, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. An der Börse macht der Börsencommissar die Mittheilung, daß der Gesundheitszustand des Kaisers ein befriedigender sei.
 Petersburg, 5. September. Der Finanzminister erklärte im Rathe der Creditconstitutionen, daß im Jahre 1869 die Reichsschulden sich um 1,342,000 polnische Gulden, 9,050,284 Papier-Rubel, 445,100 Pfund = Sterling, 1,091,090 Silber-Rubel vermindert haben. — Die den Eisenbahngesellschaften geleisteten Vorkäufe beliefen sich auf 80,148,867 Rubel. 1868 habe die Reichsbank für 59,233,047 Rubel edle Metalle angekauft.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.
Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.
Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 6. Septbr. Mittags 12 Uhr 13°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.